

's *blattle*



Umhausen
Dezember 2011





Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Beinahe so schnell wie ein Kururlaub ist dieses Jahr 2011 verfliegen, Weihnachten steht vor der Tür und bald werden uns die Raketen der Silvesternacht das Jahr 2012 ankündigen.

Das Jahr 2011 war ein Jahr der großen Turbulenzen und Umbrüche. Der Frühling im Nahen Osten mit dem Sturz zahlreicher Tyrannen, die großen Krisen in der Wirtschaft und die damit verbundene europaweite Unsicherheit mit dem „Euro“. Letztlich das Desaster mit Griechenland. Diese Ereignisse prägten das Jahr 2011 und verbreiten große Unsicherheit. Die Menschen – auch in Tirol und in unserer Gemeinde – haben Angst vor dem was die Zukunft bringen mag.

Wenn wir das Jahr 2011 in unserer Gemeinde Revue passieren lassen, so war sicher die offizielle Eröffnung des Kurzentrums am 16. September ein prägendes Ereignis. Mit der Errichtung des neuen Kurzentrums wurde in Umhausen ein wichtiger Schritt in eine positive Zukunft gesetzt.

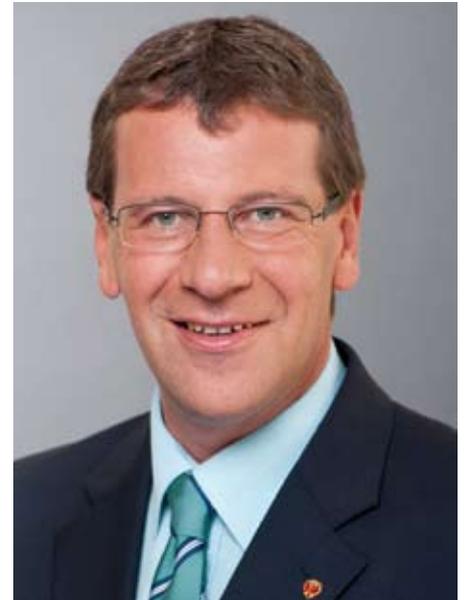
Das Kurzentrum mit seinen Kurgästen ist Aufschwung für unsere Gemeinde. Es ist ein neuer Wirtschaftsfaktor und bietet vielen einen sicheren Arbeitsplatz. Das wiederum stärkt unser Selbstbewusstsein. Der Gemeinderat hat sich erlaubt, anlässlich der Eröffnung des Kurzentrums Herrn Landeshauptmann Günther Platter die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Umhausen zu verleihen. Ohne Hilfe des Landeshauptmannes wäre die Realisierung dieses Projektes niemals möglich gewesen. Auch bei früheren Projekten hat uns Günther Platter in seinen damaligen Funktionen massiv unterstützt und dafür gebührt im Dank und Anerkennung.

Die künftigen Projekte werden die Sanierung und Erweiterung der Haupt- und Volksschule und des Kindergartens in Umhausen sein. Die Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro. Für mich als Bürgermeister und für den Gemeinderat war es nicht einfach eine solide Finanzierung dieses großen Bauvorhabens sicherzustellen. 2012 wird mit dem Bau begonnen. Ein großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Gemeindevorstand Edi Scheiber und Gemeinderat DI (FH) Stefan Auer, die für die bisherigen Schritte bei diesem Projekt verantwortlich zeichnen.

Die Verfahren hinsichtlich des Kraftwerkes in Tumpen sind im Laufen. Das Projekt wurde abgeändert, um den Bedenken mancher Anrainer entgegenzukommen und vor allem um den Rückstau massiv zu verkleinern. Man wird sehen, was letztlich herauskommt. Entscheidend wird sein, ob dieses Vorhaben UVP-pflichtig ist oder nicht. Jedenfalls werden wir weiter zeitgerecht informieren.

Zum Thema Agrargemeinschaften verweise ich auf den Kurzauftrag im Blattle.

Abschließend darf ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, wo immer sie auch tätig sind. Nur wenn wir ein starkes Team sind und gemeinsam arbeiten, können wir für Umhausen das Beste erreichen. Es ist mir auch ein Bedürfnis dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ich bin der



Meinung, dass gute und sachliche Entscheidungen im Gemeindeparlament getroffen werden.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Euer

Jakob Wolf
Bürgermeister

Liebe Blattle-Leserinnen und Leser

Anstatt meines Vorwortes möchte ich heuer meine Gedanken mit einer Geschichte, die von Frieden und Hoffnung handelt, zum Ausdruck bringen und wünsche euch in diesem Sinne ruhige, zufriedene und vor allem friedvolle Weihnachten.

Vier Kerzen brannten am Adventkranz. Es war so still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich gar nicht. Ihr Licht wurde immer kleiner und verlöscht schließlich ganz. Die zweite Kerze flackerte und sagte: Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. Ein Luftzug webte durch den Raum und die Kerze war aus. Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen. Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht. Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein! Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung“. Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



Für das Redaktionsteam
Birgit Raffl

Weihnachten

Joseph von Eichendorff (1788 - 1857)

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.
An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.
Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!



Das Ausflugsziel in Niederthai

Allen Gästen und Einheimischen
möchten wir auf diesem Weg
ein herzliches Dankeschön sagen,
frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
für das Jahr 2012 wünschen

Simon, Brigitte und Hermann Falkner
mit dem Tauferberg Team.

PS: Wir würden uns freuen,
Euren Familien- oder Betriebsfesten
auch im kommenden Jahr
einen feierlichen Rahmen zu geben.



Familie Falkner
6441 Niederthai 12
info@tauferberg.com
www.tauferberg.com
Tel: 05255/5509

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Birgit Raffl, Verena Falkner, Stefan Kammerlander, Ferdl Falkner
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder
und müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken

Fotos:

Hanspeter Leiter (Titelfoto), Ferdl Falkner, Thomas Ploder, beigestellte Fotos der Verfasser

Layout:

Thomas Ploder

blattle@umhausen.gv.at

Dezember 2011



Wilde Hunde sägen am Sitz des Bürgermeisters!

Ehrenbürgerschaft an LH Günther Platter

Der Gemeinderat hat einstimmig die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Landeshauptmann Günther Platter beschlossen und ihm diese Ehrenbürgerschaft anlässlich der Eröffnung des Kurzentrums im September 2011 verliehen.

Grund für die Ehrenbürgerschaft ist die Unterstützung des Landeshauptmannes, die er der Gemeinde Umhausen bei der Realisierung des Kurzentrums gewährt hat. Aber auch in seinen vorherigen Funktionen als Nationalrat hat Günther Platter die Gemeinde Umhausen im Jahr 1999 bei der Wiederherstellung der zerstörten Fundusbrückemassiv unterstützt. In seiner Funktion als Verteidigungsminister hat er Umhausen geholfen die Hochwasserkatastrophe



2005 zu bewältigen und dafür gesorgt, dass auch Bundesmittel zur Verfügung gestellt wurden. Und auch aktuell beim aufwendigen Schulumbau unterstützt der Landeshauptmann Günther Platter Umhausen sehr. Aus diesem Grund einigte sich der Gemeinderat diese Leistungen mit der Ehrenbürgerschaft zu würdigen.

Kurklinik eröffnet



Mit der feierlichen Eröffnung der Kurklinik und dem Tag der offenen Tür begann für die Gemeinde Umhausen ein neuer Abschnitt in ihrer Geschichte. Von nun an werden neben Touristen auch Kurgäste das Dorf beleben und für zusätzliche Arbeitsplätze und Einkommen der Bevölkerung sorgen.

Die Wichtigkeit der Einrichtung für Umhausen und das gesamte Ötztal unterstrichen die zahlreichen interessierten Besucher, die neben dem Landeshauptmann Günther Platter, den Bürgermeistern des Tales, dem an der Erforschung und Erschließung der Radonquellen maßgeblich beteiligten Geologen, Univ. Prof. Dr. Helfried Mostler und zahlreichen Promi-

nenten der Einladung des Klinikbetreibers Mag. Engelbert König und seiner Familie zum Festakt folgten, den aus Hotel und Anwendungsbereichen bestehenden Komplex eingehend besichtigten und den Vorträgen von Experten beim Eröffnungsfest folgten.

Noch während die Gäste des Tags der offenen Tür bei ihren Rundgängen Eindrücke über die imposante Einrichtung sammelten, bezogen bereits die ersten Klienten ihre komfortabel eingerichteten Zimmer mit großzügigen Balkonen und Terrassen, um nach modernsten medizinischen Erkenntnissen und Methoden hier Linderung ihrer Leiden zu erfahren.



Kurz und bündig: Zehn Minuten Interview mit Direktor Michael Rupp

B: Vor und nach der Eröffnung des Kurzentrums waren die Themen „Schwierigkeiten bei der Personalsuche“ und „zu wenig Gehalt für geleistete Arbeit“ in aller Munde. Wie stehen Sie zu diesen Kritikpunkten?

R: Ich sehe das überhaupt nicht so schlimm. Wenn ein Betrieb mit so vielen Angestellten eröffnet wird gibt es immer Startschwierigkeiten bis alles nach Wunsch läuft. Die Situation mit dem Personal hat sich meiner Meinung nach sehr schnell eingependelt. Und die Gehaltsfrage muss man in Relation zu den Vorteilen einer Jahresstelle sehen. Als Direktor kann ich den Angestellten nicht Saisonpreise bezahlen, jedoch bin ich überzeugt dass über das Jahr gesehen die Bezahlung mindestens gleich hoch ist. Außerdem können sich unsere Angestellten den Urlaub selbst einteilen beziehungsweise auch während der Saison zum Beispiel im Jänner-Urlaub nehmen. Es gibt überall Vor- und Nachteile.

B: Wie viele der Arbeitsplätze sind von Einheimischen, genauer gesagt von Umhauser Bürgerinnen und Bürgern, belegt?

R: Mir wäre es am liebsten wenn alle Arbeitsplätze in Umhausen blieben, aber das ist unmöglich. 40 von 87 Angestellten kommen aus Umhausen, das ist immerhin fast die Hälfte.

B: Haben Sie bereits Rückmeldungen von Gästen erhalten?

R: Sehr viele der da gewesenen Gäste ließen uns wissen, dass Ihnen der Aufenthalt bei uns mehr als gut gefallen hat und fünfzig Prozent der Gäste haben bereits für nächstes Jahr reserviert. Das spricht für uns.

B: Woher kommen die Gäste vorwiegend?

R: Wir werden hauptsächlich von Österreichern (Tiroler, Vorarlberger und Salzburger) frequentiert, aber es besuchen uns auch viele Schweizer, Süd-

bayern, Italiener und Franzosen.

B: Wie sind Sie als Direktor mit dem Angebot für die Kurgäste im Dorf zufrieden?

R: Ich glaube da ist viel zu machen. Wir haben bereits Partner mit dem Gasthof Krone, Ötzi-Dorf, Schafwollzentrum, mit Bettinas Bauernladen und mit der Mineralienschau von Walter Riml gefunden und versuchen so die Verbindung zum Dorf herzustellen. Wir sind auch offen für Denkanstöße und für neue Ideen, aber das alles muss sich ergeben und wachsen.

B: Sie haben ja bereits viele kulturelle, wissenschaftliche aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen hier im Kurhotel organisiert. Waren diese gut besucht und sind weitere geplant?

R: Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und es ist unsere Absicht dieses Konzept auch weiterführen. Wir versuchen mit der Auswahl der Themen sehr abwechslungsreich zu sein und möchten verschiedene Interessensgebiete damit abdecken.

B: Glauben Sie, dass das Dorf vom Kurzentrum profitiert?

R: Ja, auf jeden Fall. Viele Ausflugsziele, zum Beispiel Farst, Niederthai oder das Stuböbele wurden und werden sehr häufig besucht. Ich weiß auch, dass viele unserer Gäste das Schuhgeschäft in Anspruch nehmen. Ich kann nicht beurteilen ob die anderen Betriebe im Dorf sich über mehr Besucher freuen dürfen. Man darf auch nicht die Tourismusgebühren sowie die Kommunalsteuer als Wirtschaftsträger vergessen. Auch bleibt viel der Kaufkraft durch die Gehälter im Dorf. Längerfristig wird sich das Kurzentrum sicher noch mehr auf die wirtschaftliche Struktur des Dorfes positiv auswirken.

B: Es taucht immer wieder die Frage auf, ob die Einheimischen unter Vorlage eines Überweisungsscheines die



Therapieangebote sowie den Wellnessbereich in Anspruch nehmen dürfen.

R: Es ist noch nicht möglich mit Überweisungsschein als Tagespatient für einzelne Therapien aufgenommen zu werden. Wir haben ein Ansuchen dafür gestellt, das Verfahren läuft aber noch. Zurzeit ist es für Einheimische nur möglich den Frisör sowie das Kosmetikangebot zu nutzen.

B: Haben Sie irgendwelche Zukunftswünsche hinsichtlich des Kurzentrums Umhausen?

R: Ich hoffe es läuft mit der Auslastung weiterhin so gut wie bisher. Es ist mir ein Anliegen, dass die Mitarbeiter

einen gesicherten Arbeitsplatz haben und die Geschäfte in Umhausen bestehen bleiben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die tolle Zusammenarbeit bedanken, vor allem bei und nach der Eröffnung des Kurzentrums. Durch den guten Zusammenhalt und die Ausdauer der Angestellten konnte in relativ kurzer Zeit ein reibungsloser Ablauf des Tagesgeschehens sichergestellt werden. Persönlich wünsche ich mir für die Zukunft Gesundheit.

B: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Rupp.



Hintere Gasse 5
6441 Umhausen
Tel. 05255 5932

Mail: katy@daswohnzimmer.eu



Kindergarten Niederthai „Sternstunden im Wald“

Nach diesem Motto wollen wir im heurigen Kindergartenjahr vielfältige Erfahrungen im Wald sammeln.

Der Wald ist einer der schönsten Erlebnis- und Entdeckungsräume für Kinder. Hier finden sie mehr Anregungen und Herausforderungen als an jedem anderen Ort.

Vor allem in Zeiten von Nintendo DS, Playstation,... usw. gerät dieser wertvolle „Spielplatz“ leider oft in Vergessenheit.

Mit allen Sinnen wollen wir deshalb gemeinsam die Veränderungen der Natur, den

Wandel der Farben, die reichhaltige Tierwelt und die verschiedenen Stimmungen und Geräusche im Lauf der Jahreszeiten erleben.

Im zwei Wochenrhythmus verbringen wir einen ganzen Vormittag im Wald, wobei uns immer einige Mütter begleiten und tatkräftig unterstützen.

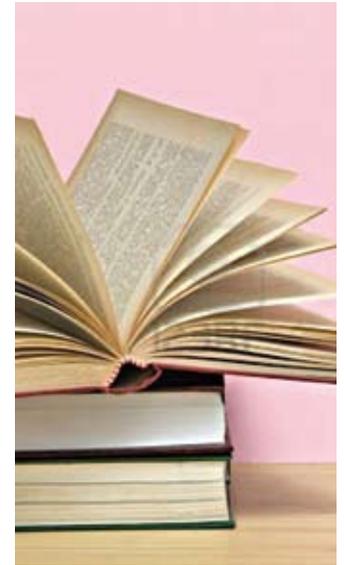
Dreimal konnten wir bereits mit viel Spaß und Spiel den Wald erkunden und freuen uns auf weitere tolle Waldtage, bei denen wir bestimmt viel Wissenswertes erfahren werden.



Die Kinder genießen das Jausnen auf „ihrem“ Waldsofa

Lesemotivation und Lesefreude

Wie bereits im Beitrag vom Juli 2011 zum Thema Leseförderung erwähnt, beginnt die Leseförderung nicht erst in der Schule, sondern bereits im Kleinkindalter. Eltern, die ihre Kinder mit Büchern früh vertraut machen, fördern neben der Wahrnehmung und der Konzentration (schauen, zuhören, sich einer Sache über längere Zeit widmen) auch die Sprachförderung (Wortschatz) ihrer Sprösslinge. Das gemeinsame Anschauen und Besprechen von Bilderbüchern, das Vorlesen von Märchen und Geschichten und nicht zuletzt die zeitliche und körperliche Zuwendung führen zu einer positiven Grundhaltung. In der Volksschule erlernen die Kinder das Lesen. Dabei gibt es verschiedene Leselernmethoden: die synthetische Methode (= Buchstaben zusammenlauten, sodass ein Wort entsteht) und die ganzheitliche Methode (= ganze Wörter erfassen und nach und nach die Buchstaben herauslautieren). SchülerInnen, die erste Wörter und einfache Sätze lesen können, sind stolz darauf und freuen sich an ihrer Leistung. Diese Freude gilt es zu erhalten und zu fördern – im Elternhaus und in der Schule. Das Erlesen neuer Wörter und kurzer Texte ist zu Beginn meist eher zeitintensiv und fordert viel Geduld. Es muss jedoch das Ziel aller sein, die positive Grundhaltung der SchülerInnen dem Lesen gegenüber über Jahre hinweg zu erhalten und zu fördern. Der Leseausübung kommt hier neben vielen zahlreichen schulischen Leseförderungen (Lesungen in der Schulbibliothek, Lesestationen im Unterricht, Lesefeste, Leseübungen im Förderunterricht, Leseübungen am Computer, Leseprojekte uvm.) eine große Bedeutung zu. Der Sinn der Leseausübung ist, neu erlernte Buchstaben und Wörter zu wiederholen und zu



festigen und den SchülerInnen zu mehr Sicherheit und Freude beim Lesen zu verhelfen. Das Erreichen einer moderaten Lesegeschwindigkeit („Leseflüssigkeit“) ist Voraussetzung für das sog. sinnerfassende Lesen (Worum geht es? Was passiert?). Es ist daher wichtig, der Leseausübung ihren festen Platz am Nachmittag einzuräumen (Ritual) und Interesse daran zu bekunden (laut vorlesen lassen). Das „Lesen üben“ vor dem Zubettgehen („latzmiaßm'no schnell lesen!“) ist nicht empfehlenswert, da die Kinder bereits müde und unkonzentriert sind und so negative Gefühle gegenüber dem Lesen entstehen.

Auch seitens des Landes wird die Erhaltung und Steigerung der Lesemotivation und Lesefreude gefördert. Es ist gelungen, ein besonderes Leseprojekt namens „LEGIMUS“ im Frühjahr 2012 (April, Mai) in unseren Bezirk, nämlich ins Ötzidorf Umhausen, zu holen. Bei diesem außergewöhnlichen Leseprojekt können SchülerInnen der 4. und 5. Schulstufe in Lesestationen das Leben in der Steinzeit erlesen und vor Ort erleben. Informationen und Eindrücke über dieses tolle Leseprojekt erscheinen im Artikel der Juliausgabe 2012.

VD VOL Felicitas Frötscher

Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht

Fam. Plörer

PLÖRER
ERDBEWEGUNGEN • TRANSPORTE

Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Öztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com



Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal (SGS) Jahresbericht

Das neue Abrechnungssystem mit dem Land, das sich nach dem Einkommen der Klienten richtet und bei einem Betrag von 3,72 Euro für eine Stunde Heimhilfe beginnt, hat für die Sprengel eine strenge, wirtschaftlich schwierige Geschäftsführung mit sich gebracht. Da zwischen dem Sprengel und Land Tirol nur der Personaldienst an den zu Pflegenden abgerechnet wird und keine für den Betrieb notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen gefördert werden, müssen Heilbehelfe, Essen auf Räder-Geschirr, Fuhrpark, Büromaterial, etc. irgendwie finanziert werden, was nur gelingt wenn sich die Sprengel auf die Hinterfüße stellen und versuchen sich durch Spenden und andere Fördergelder zu finanzieren. Für uns hat das einen großen finanziellen Einschnitt bedeutet, dem die Geschäftsführung in erster Linie damit begegnete, dass in der Verwaltung gespart wird – Verzicht auf Pflegehotline, Internet, Homepage, vorgedrucktes Papier, etc., günstigere Tankmöglichkeiten und neue Handytarife konnten ausverhandelt werden, aber auch Preisanpassungen bei unseren Angeboten wie Heilbehelfen, Essen auf Rädern etc., wurden vorgenommen. Auch personell war das zur Neige gehende Jahr sehr schwierig und für die einzelnen Mitarbeiterinnen sehr belastend. Nach dem Ausscheiden von Frau Sabine Auderer Ende Dezember 2010 und Frau Luise Maurer Ende September war es nötig Personal anzuwerben und Stellen für Heim- und Pflegehilfe auszuschreiben. Es ist auf Dauer nicht erträglich die Stunden der Arbeitnehmerinnen, die teilzeitbeschäftigt angestellt sind zu erhöhen, da einerseits die Pflegearbeit bei den Kunden konzentriert auf einen begrenzten Zeitraum am Vormittag erledigt werden muss, andererseits haben die

Dienstnehmerinnen Familien zu Hause. Als kleine Erleichterung konnten dabei doch öfters Pflege-Praktikantinnen etwas an Arbeit abnehmen. Hingegen musste eine unzuverlässige Zivildienerrhilfe nach kurzer Zeit wieder entlassen werden, da er seinen Pflichten nicht nachkam. Mittlerweile verstärken unser Team nun drei neue Zugänge. Frau Priska Haselwanter aus Roppen ist als Pflegehelferin seit den Frühjahr dabei, Frau Maria Wallnöfer aus Umhausen und Frau Astrid Lechleitner aus Imst, beide Heimhelferinnen, haben im Herbst angefangen und gemeinsam kann somit dem gestiegenen Arbeitspensum entgegengewirkt werden. Allerdings suchen wir noch eine(n) Pflegehelfer(in), für eine Teilzeitbeschäftigung. Mit viel persönlichem Einsatz wird „Essen auf Rädern“ ausgeliefert, die HelferInnen sind seit Jahren die gleichen Personen und würden sich gerne von neuen Lieferanten unterstützen lassen. Das heißt, wir suchen Freiwillige, die mittags helfen das Essen zu liefern. Bei den Heilmitteln war die Anschaffung eines Badeliftes und Pflegebettes nötig, was uns dankenswerterweise durch größere Einzelspenden möglich war. Auch Geschirr für Essen auf Rädern musste gekauft werden, da es öfters durch unsachgemäße Handhabung beschädigt wird. Das gestiegene Arbeitsvolumen, die nötige größere Mobilität und die Verminderung von Privatfahr-

ten bringt es mit sich, dass ein weiteres Auto gebraucht wird. Dies selbst zu finanzieren ist nicht möglich, darum hoffen wir auf die Unterstützung durch die Gemeinden und auch Private. Spendengelder an Sozialvereine können nun ja von der Steuer abgesetzt werden, was - so hoffen wir - den Sozialsprengeln im Allgemeinen doch zu Gute kommen wird. Zu unserem finanziellen Grundstock zählen zwar die Beiträge der ca. 480 Mitglieder, dazu kommen noch einige kleinere Spenden, die uns bei wichtigen Aufwendungen helfen, doch größere Anschaffungen können damit keine gemacht werden.

Neben der Jahreshauptversammlung Ende März sind einige interne Vereinssitzungen abgehalten worden. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat fanden die monatlichen Treffen für pflegende Angehörige statt. Sie geben Gelegenheit über Probleme und Bedürfnisse mit Gleichbelasteten zu sprechen bzw. Erfahrungen auszutauschen.

Herzlich gedankt sei allen, die in irgendeiner Weise dem Wohle des SGS beigetragen haben:

- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Hilfen
- den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge der Wirtsfamilie des Restaurants Gipfelstube Oetz und den Helfern für die Abhaltung

des Weihnachtsmarktes zugunsten des Sprengels

- dem Grillverein Habichen für die großzügige Geldspende
- den Bäuerinnen von Oetz für die großzügige Geldspende
- der Edeldestillerie Mair Sautens für die Spende, die beim Tag der offenen Tür der Brennerei zustande kam
- jenen Angehörigen von Verstorbenen, die unter Verzicht auf Kranzspenden auf die Unterstützung des Sozialsprengels hinweisen
- den „Essen auf Rädern“-Lieferanten Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz sowie Josefina Wolf aus Umhausen.
- dem Gasthof Andreas Hofer aus Umhausen für die Zubereitung einzelner Essen
- Manfred Neumann und Markus Stigger für die vielfache Mitarbeit
- dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andreas Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Alice Zangl, Priska Haselwanter, Maria Wallnöfer und Astrid Lechleitner für ihre gewissenhafte Arbeit
- Sandra Friedl-Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit. Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes als auch gesundes neues Jahr wünscht

Christian Nösig



s'Kneipphäusl

Geöffnet ab Sonntag, 18.12.

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Klotz Susanne & Helmut

www.skneippphaeusl.at
office@skneippphaeusl.at
Mobil 0676 / 440 21 36



Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen

Die Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming haben beinahe schon drei Jahre die Pforten geöffnet und sind mittlerweile fester Bestandteil der Gemeinden geworden. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren hatten wir auch heuer viele Nahtstellen der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Körperschaften, Lehrerinnen und Lehrern sowie Institutionen. Jeder Kontakt stellt für alle Beteiligten und ganz besonders für unsere ältere Generation eine große Bereicherung dar. Wir bitten Sie daher, uns auch im kommenden Jahr zu besuchen und unsere Bewohnerinnen und Bewohner an Ihrem sozialen Engagement teilhaben zu lassen.

partizipieren auch noch viele andere, wie unsere kleine Sozialbilanz zeigt.

In unseren beiden Heimen haben aktuell 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. 55 von ihnen wohnen in einer der fünf Verbandsgemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz oder Umhausen. Ein Arbeitsplatz in Wohnortnähe bedeutet, dass die Kaufkraft im Ort bleibt und Engagement in das Vereinsleben investiert wird.

Zu jeder Mahlzeit werden in unserer Küche in Haiming ca. 100 Essen zubereitet. Die verwendeten Lebensmittel wie Salat, Gemüse, Brot, Fleisch, Fisch usw. werden von heimischen Betrieben pro Jahr für ca. 150.000,- Euro gekauft. Das sichert Standorte und wiederum Arbeitsplätze unserer Partner-Firmen.



uns bei unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern sowie deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir wissen um die Gewissenskonflikte der Angehörigen, bis es zu einer Heimaufnahme kommt.

ich gerne behaupte, dass wir die Besten haben, sag ich ein herzliches Vergelt's Gott – sie wissen, dass es ehrlich gemeint ist. Bei den Bürgermeistern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken wir für die pro-



Die öffentliche Diskussion um Pflege- und Pflegeheime wird häufig sehr einseitig geführt und oft wird nur von Aufwand und Kosten im Sozialbereich geredet. Dieser Ansatz greift uns viel zu kurz und trägt höchstens dazu bei, unsere ältere Generation zu verunsichern. Neben unseren Kunden, den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern,

Mit dem Kauf von Reinigungs- und Waschmitteln, Seifen, Papierhandtüchern, Pflegematerialien, Strom und Gas sichern wir ebenfalls Arbeitsplätze. Diese Sozialbilanz erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, kann aber gerne in der öffentlichen Diskussion als Argument benutzt werden. Das Format der Gemeindezeitung ist eine gute Möglichkeit



Heuer, im „Jahr des Ehrenamtes“ möchten wir uns ganz besonders bei den insgesamt 28 Ehrenamtlichen für ihr wertvolles Engagement bedanken. Allein im Monat Dezember finden ca. 20 Veranstaltungen in jedem unserer Heime statt, ohne Ehrenamtliche könnten wir diese Normalität unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern nicht bieten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen

fessionelle und menschliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Für die Wohn- und Pflegeheime Oetz und Haiming
Karlheinz Koch, Heimleiter

Mutter-Eltern-Beratung und Geburtsvorbereitungskurs

Vorerst möchte ich mich dafür bedanken, dass ich im Rahmen der Gemeindezeitung „blattle“ meine Arbeit vorstellen darf. Es gibt in unserer Gemeinde einige Möglichkeiten verschiedene Kurse und Angebote wenn man in „Guter Hoffnung“ ist sowie nach der Geburt anzunehmen bzw. für diesen bestimmten Bereich zu kontaktieren. Diese Angebote erstrecken sich vom Geburtsvorbereitungskurs über den Rückbildungskurs sowie Mutter-Eltern-Beratung, Babymassage und Klangmassage nach Peter Hess.

Geburtsfilm mit Partner. Dieser Kurs wird entweder im VS-Gymnastikraum oder im Gemeindeamt im Sitzungszimmer angeboten.
Rückbildungsgymnastik: Ab der 12. Woche nach der Geburt möglich, wenn man sich wohl fühlt. Es hilft einem den Beckenboden wieder zu stärken oder daraus eventuell entstehende Probleme zu umgehen (Harninkontinenz, Rückenprobleme usw.). Der Kurs findet im VS-Gymnastikraum statt.
Babymassage: Dieser Kurs kann die Eltern-Kind-Bezie-



Es besteht auch die Möglichkeit persönlicher Betreuung vor und nach der Geburt sowie die ambulante Geburtsbetreuung nach der Geburt und bei vorzeitiger Entlassung. Nähere Informationen über die Kostenübernahme der Kassen bzw. Eigenleistung unter www.hebammen.at
Geburtsvorbereitungskurs: ab der 22.SSW; Erklärung der Geburtsphasen, geburtsleichterndes Verhalten, Atemübung, Beckenbodenwahrnehmung, Entspannungsübungen, Stillen, Säuglingspflege und

hung stärken, die Sinneswahrnehmung kann sich verbessern, Anregung von Durchblutung und Stoffwechsel, Vorbeugung von Verdauungsproblemen und Blähungen, zur Entspannung bei Schlafstörungen unruhiger Kinder.
Lasertherapie und Behandlung: Bei Brustproblemen (gestaute, entzündete oder verkühlte Brust sowie massiver Milcheinschuss), auch bei Babys mit starken Blähungen und als Narbenentstörung bei Kaiserschnitt. Diese Behandlung wird von den Kassen nicht



übernommen.
Klangmassage nach Peter Hess: Das ist eine sanfte Massage und Harmonisierung durch Klänge, man kann dies für Schwangere als Vorbereitung und Einstimmung auf die Geburt anwenden, nach schwierigen Geburtserlebnissen und Kaiserschnitt zum Lösen der Blockaden bei Mutter und Kind. Anwendbar auch bei Narbenentstörung und für Babys die Koliken oder Schlafprobleme haben. Diese Form der Massage tut jedem gut, der sich entspannen und abschalten möchte. Sie hilft einem zu sich zu finden und wieder in die Mitte zu kommen sowie dem stressigen Alltag zu entkommen. Diese Behandlung wird von den Kassen nicht bezahlt.

Mutter-Eltern-Beratung ohne Arzt: Dies ist eine Möglichkeit, sich nach der Geburt eines Kindes mit Fragen zur medizinischen Vorsorge, dem Stillen und der altersgemäßen Ernährung, Babypflege, motorischer Entwicklung, Schlafproblemen, Entwicklung - Förderung - Erziehung und anderen Fragen, die euch beschäftigen auseinanderzusetzen.
Es werden die Kinder einmal im Monat am ersten Mittwoch Nachmittag von 15.00 -

16.00 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes gemessen und gewogen. Das ist ein kostenloses Angebot vom Land Tirol.

Der Geburtsvorbereitungskurs, die Rückbildungsgymnastik und die Babymassage sind Blockkurse und werden jeweils in der Bezirksblätter-Rubrik „Wann & Wo“ sowie im Umhauser Bürgerservice bekannt gegeben. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Hebamme Petra Frischmann Tel. 0699/11 97 01 34 oder hebamme.frischmann@gmx.net
Zum Abschluss möchte ich mich beim Herrn Pfarrer und bei der Raiba Umhausen bedanken, dass sie mich mit der Mutter-Eltern-Beratung und dem Geburtsvorbereitungskurs in ihren Räumlichkeiten für einen kurzen Zeitraum aufgenommen haben.

Es war eine kleine Odyssee, bis wir jetzt im Gemeindeamt Umhausen mit diesen Angeboten eine „Heimat“ gefunden haben und ich für die Mütter und Kinder jetzt einen guten Platz habe um diese Angebote anbieten zu können. Natürlich vielen herzlichen Dank dem Bürgermeister und seinem Team. Sie unterstützen mich immer in allen Belangen: DANKE!



Eltern - Kind - Zentrum Mittleres Ötztal

Mit dem Motto „Gemeinsamkeit in der Kinderzeit“ und einem breit gefächerten Programm punktet seit Februar 2010 das Eltern-Kind Zentrum (EKIZ) Mittleres Ötztal bei vor allem jungen und neu zugezogenen Familien in unserer Ge-

nen Treffpunkt die „Stuibenschicht“ eine unverbindliche Möglichkeit für die Kinder und Eltern sich kennen zu lernen und miteinander zu spielen, basteln und singen. Das Kreativprogramm ist immer auch dem Jahreslauf angepasst. Die

richtig Gas geben. Ein sehr begehrt Fixpunkt ist auch immer das Baby- oder Kinderschwimmen mit Iris.

Die Angebote von Hebamme Petra Frischmann werden vor allem von Müttern mit Säuglingen gerne in Anspruch genommen. Auch hier ist es uns wichtig immer interessante und aktuelle Themen im Rahmen der Elternbildung anzubieten. So organisieren wir zum Beispiel Vorträge mit Diätologin Seraphine Klotz zum Thema Ernährung oder bieten einen Infoabend für Eltern mit einer Steuerberaterin an. Auch die Flohmärkte finden immer mehr Begeisterung und sollen auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden.

Als „Highlight“ fand im Oktober unser erster gemeinsamer Ausflug zum Spiel- und Tierpark Bichelbach ins Außerfern statt. Diesen Termin nahmen auch Eltern mit Kindern aus unseren Nachbargemeinden gerne wahr und konnten einen Einblick in unser geselliges Miteinander bekommen. Für das neue Programm, das wieder Anfang Februar erscheinen soll, haben wir bereits viele Ideen und möchten euch ein noch breiteres und vielseitiges Angebot präsentieren. So freuen wir uns schon jetzt auf ein spannendes 2. Semester im Jahr 2012 und wünschen euch allen

FROHE WEIHNACHTEN!
Euer EKIZ - Team



meinde. Eltern und Kindern (0-6 Jahre) wird ein abwechslungsreiches und interessantes Angebot zur gemeinsamen Freizeitgestaltung geboten. Zusätzlich gibt es für Eltern ein Kursangebot, wie z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten in Sachen Erziehung und Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern. Auch als „Eingliederungshilfe“ in die Gemeinde sieht sich das EKIZ und bietet mit dem offe-

Kinder machen erste Erfahrungen damit, Teil einer Gruppe zu sein.

Auch die Bewegung wird beim Angebot des EKIZ groß geschrieben, so bemühen wir uns dass für jedes Kind und jedes Alter etwas Passendes dabei ist. Die 1-3 Jährigen toben sich beim Eltern-Kind-Turnen aus und die 4-6 Jährigen dürfen beim Kinderturnen mit Gabi



Krabbelstube Tumpen

Wir sind 25 Kinder in der Krabbelstube und stellen uns vor. Wir werden von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr von Tante Karin und Tante Ruth betreut. Gemeinsam wird gespielt, getanzt und gesun-

gen. Die gemeinsame gesunde Jause schmeckt uns immer besonders gut.

Allen Lesern wünschen wir ein geruhames und friedvolles Weihnachtsfest.



*v.li.n.re. oben: Pascal, Ricardo, Nico, Lars, Rene, Sophie
v.li.n.re. unten: Mattea, Barbara, Nadin, Andre, Felix, Lenny, Johanna, Sandro, Simon
nicht im Bild: Hannab, Lukas, Sarah, Elena, Luis, Sedayet, Luca, Sophia, Alina, Johannes*

Umhausen investiert in die Bildung

Mitten im Dorfzentrum von Umhausen bilden die Volks- und Hauptschule mit dem Kindergarten eine räumliche Einheit. Damit können Einrichtungen wie der Turnsaal auch gemeinsam genutzt werden. Die Hauptschule in Umhausen wurde in den 1970ern erbaut. Die nun bevorstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen dieses Gebäudes schließen auch Verbesserungen für Volksschule und Kindergarten ein. GV Eduard „Edi“ Scheiber und GR DI Stefan Auer vom Gemeinderat als Sonderausschuss eingesetzt.

„Die beiden haben bisher hervorragend gearbeitet“, lobt Bgm. Jakob Wolf, „und wir können sicher sein, dass dieser Einsatz auch zum gewünschten Ergebnis führen wird“. In den Vorbereitungs- und Planungsprozess wurde auch Josef Falkner, der Direktor der Hauptschule eingebunden, gilt es doch durch den Neubau auch den künftigen Anforderungen an die Neue Mittelschule zu entsprechen. Dank des gesunden Wachstums der Gemeinde werden in den kommenden Jahren die Schülerzahlen der Hauptschule nicht sinken. Derzeit besuchen rund 160 Schülerinnen die achtklassige Schule mit einem engagierten Lehrkörper und herzeigbaren Erfolgen. „Ich schicke unserer Schüler mit ruhigem Gewissen in weiterführende Schulen“, so Direktor Josef Falkner, „die können mit allen anderen jederzeit mithalten“.

Dazu bedarf es allerdings einer ständigen Anpassung des Schulbetriebs an die wechselnden Bildungserfordernisse. Während schulintern ständig an der Verbesserung der pädagogischen Arbeit gefeilt wird, bedarf es in Bezug auf



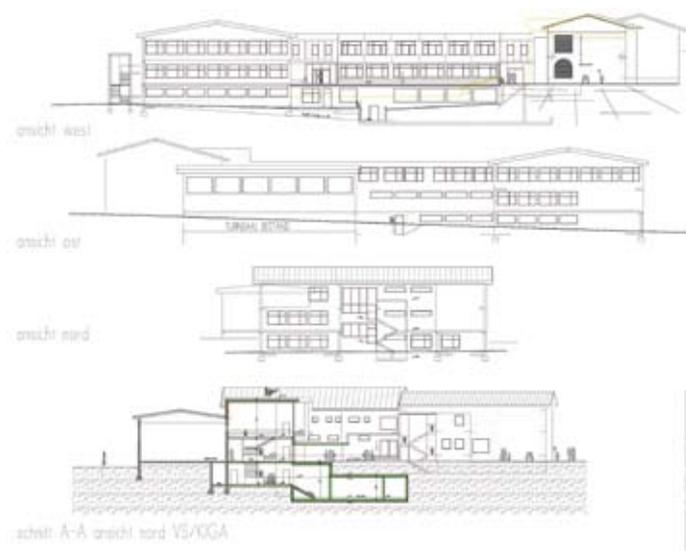
Die Schule aus den 1970ern bedarf dringend der bevorstehenden Generalsanierung.

das Gebäude nun dringender Maßnahmen.

In den Jahren 2012 bis 2014 fließen rund 3,5 Mio. Euro in das Projekt. „Sehr viel Geld, das für die Gemeinde Umhausen eine erhebliche Belastung darstellt“, bekennt Bgm. Jakob Wolf, „doch Geld, das in die Bildung investiert wird, ist immer gut eingesetzt“. Damit werden nach den Plänen des Architekten DI Armin Neurauder einerseits die erforderlichen thermischen Sanierungsmaßnahmen, neue Sanitäreinrichtungen, die Beleuchtungsanlage und vieles andere realisiert, andererseits aber auch funktionale Verbesserungen vorgenommen. Den Anforderungen zeitgemäßen Unterrichts entsprechend, entstehen eine Bibliothek, weitere Gruppenräume und ein Medienraum, neue Werkräume und vieles mehr,

um den Unterrichtsbetrieb zu erleichtern. Durch den neuen zusätzlichen Turnsaal ergeben sich auch pädagogisch verbesserte Unterrichtsstrukturen und Unterrichtszeiten.

„Derzeit besteht noch ein zu geringer Bedarf aber nach dem Umbau werden wir auch für eine Nachmittagsbetreuung bestens gerüstet sein“, freut sich Direktor Josef Falkner, „und die Arbeitsbedingungen für unsere Lehrerinnen werden durch das neue Konferenzzimmer ebenfalls deutlich verbessert“. Während im Zuge des Umbaus in der Hauptschule alle Barrieren beseitigt werden, bedarf die behindertengerechte Ausstattung der Volksschule eines neuen Eingangsbereichs und des Einbaus eines Lifts, die ebenfalls im Zuge des Gesamtprojektes realisiert werden.



Direktor Josef Falkner kann das Konzept der neuen Mittelschule nach der Sanierung des Hauses besser umsetzen.



Jubiläumsjahr an der PTS Ötztal: Viele Gründe zum Feiern

PTS Ötztal siegte beim Bundeswettbewerb in EKS



Die Überraschung war groß, als die Polytechnische Schule Ötztal am 22. Juni 2011 als Bundessieger in EKS (Ernährung, Küchenführung und Service) hervorging. Es war der erste Bundeswettbewerb im Fachbereich Tourismus, der in Tirol stattfand. In der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Absam konnten sich das Kochteam Theresa Scheiber und Elisa Wilhelm sowie im Service Michelle Kappel Dank einer perfekten Leistung gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. Die Fachlehrerin Hanna Thaler und Direktor Winfried Gstrein waren hocherfreut über diese sensationelle Leistung ihrer Schülerinnen.

Lehrpersonen und Schülerzahlen des neuen Schuljahres

Mit Schulbeginn besuchten 92 Schülerinnen und Schüler des Ötztals die Polytechnische Schule. Das Lehrerteam von Dir. Winfried Gstrein bestehend aus Ursula Scheiber, Hanna Thaler, Claudia Pfeifenberger, Martin Reder, Rainer Klotz, Thomas Kammerlander und Clemens Mader wird heuer verstärkt durch Veronika Rangger, Resi Kuen, Michaela Brenn-Kronbichler und Sieglinde Althaller. Als einzige Polytechnische Schule des Bezirkes Imst gibt es einen Anstieg bei den Schüler- und Klassenzahlen zu vermelden.

Jubiläumsjahr und jede Menge neuer Veranstaltungen

Einen grenzüberschreitenden Einblick in den Tourismus in Meran, Südtirol erhielten zahlreiche Schüler im September beim Besuch der Landeshotelfachschule Kaiserhof in Meran für Tourismus. Die Entwicklung des Tourismus im Allgemeinen wurde dann in Schloss Trautmannsdorff im Touriseum – einer Sonderausstellung zu diesem Thema - vorgestellt. Auch das Ötztal bzw. das Timmelsjoch wurden im Rahmen dieser nostalgischen Ausstellung als Reiseroute beschrieben.

Um den Elan bei Lehrern und Schülern auch weiterhin zu erhalten, haben wir das Schuljahr mit einer Informationsveranstaltung von AVOMED zum Thema „Gesunde Ernährung“ beginnen lassen. Für die sportliche Fitness wurde heuer eine „Outdoorsportgruppe“ eingerichtet. Bei Wind und Wetter sind passende Sportarten wie Klettern, Raften oder Biken angesagt. Mit einem Buffet mit bäuerlichen Produkten aus Längenfeld wurden die Eltern beim Elternabend überrascht. Vom Schulhaus direkt in die Praxis heißt es bei zahlreichen Veranstaltungen. Als Beispiel sei hier die Übernahme der Arbeiten im Service bei einem „Candlelight Dinner“ im Wohnheim St. Josef in Längenfeld genannt, bringt doch so ein Praxiseinsatz mehr als Theoriestunden.

Es ist wünschenswert, dass diese hervorragende Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Betrieben auch weiterhin so gut funktioniert.

Ursula Scheiber, PTS Ötztal



150 Jahre Postamt Umhausen

In letzter Zeit sind viele Postämter geschlossen worden. Unser Postamt ist Gott sei Dank von dieser Schließungswelle bisher verschont geblieben. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens unseres Postamtes möchte ich als ehemaliger Postamtsleiter etwas über das Postwesen in unserer Gemeinde im 19. Jahrhundert an Hand von Aufzeichnungen in der Pfarrchronik und in der Postamtschronik berichten.

Am 1. Jänner 1861 wurde das K. K. Postamt Umhausen mit Postbotenfahrt errichtet.

Ebenfalls am 1. Jänner 1861 wurde auch das K. K. Postamt Ötz mit Postbotenfahrt errichtet. Jedes dieser beiden Postämter hatte einen Jahresgehalt von 60 fl bei zweimaliger Postfahrt in der Woche. Der Bote (Briefträger), der früher jede Woche nur einmal von Silz aus gegangen war – denn dort war früher das Postamt für das ganze Ötztal – ging jetzt zweimal in der Woche von Umhausen nach Sölden und retour.

Revision am 7. November 1882:

Es wurde angeordnet, dass im Amtlokal eine Barriere (Abteilung) anzubringen sei.

Bei dieser Revision wurde der damalige Postmeister unter anderem auch dahingehend belehrt, wie die Bestellung (Zustellung von Postsendungen) an Unbekannte und des Schreibens Unkundige zu erfolgen hat. Auch wurde er über die Verrechnung von ungarischen und bosnischen Postanweisungen belehrt.

Nachdem die Eisenbahn zwischen Innsbruck und Landeck im August 1883 dem Verkehr übergeben worden war, wurde eine tägliche Postverbindung mit Postfahrt in das Ötztal eingerichtet.

Bei der Revision am 6. September 1886 wurde unter anderem folgendes beanstandet:

Bei der Postbotenfahrt am 4. September war, obwohl der Postmeister einen neuen Normalwagen besaß, ein ganz gewöhnlicher Stellwa-

gen im Einsatz, welcher kein verschließbares und eisenbeschlagenes Magazin besaß und daher für die Sicherheit der Postsendungen keine Gewähr geboten hat.

Ebenso wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die Postkutscher bei diesen Fahrten weder das Posthorn mit Schnur noch sonst ein postalisches Abzeichen tragen.

Inzwischen muss auch in Längenfeld ein Postamt eröffnet worden sein, weil der Postmeister angewiesen wurde, mit der Postfahrt nach Längenfeld zeitlich so zu beginnen, damit die Postkutsche spätestens um 12 Uhr 30 in Längenfeld ankommt.

Auf Grund der Beanstandung, dass die ausländischen Postanweisungen (siehe auch Revision vom 7. November 1882) in einem gemeinsamen Journal in Empfang zu verrechnen sind und nur für die schweizerischen Nachnahmepostanweisungen ein separates Empfangs- und Ausgabejournal anzulegen und zu führen sei, lässt daraus schließen dass bereits zur damaligen Zeit geschäftliche Verbindungen zum Ausland bestanden haben.

Revision am 26. Juli 1889:

1.) Anlässlich der unvermuteten Prüfung wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die Postgelder nicht abgesondert, sondern mit den Privatgeldern des Postmeisters aufbewahrt werden. Dieser Vorgang wird streng „verhoben“.

2.) Der bei früheren Revisionen mehrfach erteilte Auftrag, den Postillion zum Tragen des Posthorns zu verhalten, wird wiederholt und es wird im Falle

einer weiteren Außerachtlassung strafweise vorgegangen werden.

Revision am 11. Juni 1890:

Anlässlich dieser Revision wurde Folgendes niedergeschrieben:

Bei der gestrigen Postbotenfahrt von Umhausen nach Längenfeld wurde ein 12-jähriger Knabe als Kutscher verwendet. Wegen dieser Vorschriftswidrigkeit wird dem Postmeister als Fahrtunternehmer die strenge Ausstellung mit dem Bemerken gemacht, dass zur Begleitung der Postfahrten nur Individuen als Kutscher in Verwendung genommen werden dürfen, welche des Fahrens vollständig kundig sind und das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, was umso dringender erscheint als die Fahrtrosse sich in einem äußerst schlechten und gefahrdrohenden Zustand befinden. Auch ist mit aller Energie endlich darauf zu dringen, dass die Postfahrt be-

gleitenden Kutscher stets das Posthorn mit Schnur tragen. Weiters ist Veranlassung zu treffen, damit die Übernahme der Post in Ötztal Bahnhof an Sonntagen früh nicht so häufig versäumt werde.

Die Postbotenfahrten zwischen Längenfeld und Ötztal sind während der Sommermonate und bis 15. September jeden Jahres zweispännig zu unterhalten.

Revision am 18. Dezember 1896:

Unter anderem wird vermerkt: Wegen des in Verlust geratenen Geldbriefes von 1000 Kr. werden Postexpedienten und die Expeditionsaspirantin Götsch zu Protokoll vernommen.

Umhausen, 2.11.2011

Johann Auer

ÖTZTALER

SCHMIEDE
PRAXMARER

www.die-kunstschmiede.at

| | | |
|---|--|--|
|  <p style="font-size: small;">6441 UMHAUSEN OSTEN 38 ERDBAU.RK@BMX.AT T 0660/4676761</p> | <p>STEINVERLEGUNG ASPHALTSCHNEIDEN</p> | <p>ABBRUCHARBEITEN HOLZGREIFERARBEITEN</p> |
| <p><i>Ich bedanke mich bei meinen Kunden und wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.</i></p> | | |



Gedenkmesse für Otto von Habsburg im Stift Stams

Auf Einladung des Landes Tirol fand am Sonntag, den 10. Juli 2011 für den am 4. Juli 2011 Verstorbenen Dr. Otto von Habsburg in der Basilika des Stiftes Stams eine feierliche Gedenkmesse statt, die vom Tiroler Diözesanbischof Manfred Scheuer unter der Assistenz des Abtes Raimund vom Stift Wilten und des Abtes German vom Stift Stams gehalten worden ist.

schon in seinen jungen Jahren Ehrenbürger in zahlreichen Tiroler Gemeinden, darunter mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Februar 1932 auch Ehrenbürger der Gemeinde Umhausen mit den anderen vier Ötztaler Gemeinden. Als katholischer österreichischer Kaisersohn mit außerordentlicher Begabung und Erziehung, war man in seiner Person und Abstammung zu Recht überzeugt,



Mit den Landeshauptleuten Nord- und Südtirols, Günther Platter und Luis Durnwalder, dem Landtagspräsidenten Herwig van Staa, Regierungsmitgliedern und Abgeordneten, den mehr als 160 Fahnenabordnungen Nord- Süd- und Osttiroler Schützen, nahmen mit den beiden Söhnen des Verstorbenen, Karl und Georg auch hunderte Trauernde an diesem Gedächtnisgottesdienst teil.

Die Tiroler Kaiserjägermusik unter Leitung von Johannes Apfoltner umrahmte den festlichen Gottesdienst und begleitete die Messgesänge der Mitfeiernden.

Im Hof des Stiftes Stams folgte dann der immer beeindruckende übliche Landesempfang mit Aufmarsch und Defilierung. Otto von Habsburg wurde

für sein tatkräftiges Mitwirken an einer friedlich geordneten gottbezogenen Politik.



Nach Aufhebung der ungerichteten Landesverweisung der kaiserlichen Familie kam Otto von Habsburg erstmals 1967 auf Einladung mit seiner ältesten Schwester Adelheid von Habsburg ins Ötztal nach Längenfeld zur Fronleichnamsprozession und besuchte mit ihr am Vorabend auch die feierliche Maiandacht im Umhausen mit anschließendem „Grüß Gott“ als Ehrenbürger durch Bürgermeister Josef Holzknecht und einer Mädchen-Gesanggruppe in der Ötztaler Festtags-Tracht, die für die beiden hohen Gäste auch eine nette Erinnerung an das Geschenk von je einer Festtags-Tracht für die kleinen fünf Mädchen Ottos und Reginas war, welche im Winterkurs 1959/60 Umhauser Frauen

genährt und spendiert hatten. Tief beeindruckt waren Otto und seine Schwester Adelheid, ihren Vater Kaiser Karl in St. Georgs-Uniform am Kirchenfenster zu sehen, welches der damalige Pfarrer Thöni von Umhausen 1928 anfertigen und widmen ließ. Als Ort einer Gedenkmesse und des offiziellen Abschieds des Landes Tirol für Otto von Habsburg wurde Stams gewählt, weil der Verstorbene noch im Jahr 2007 selbst hier an der feierlichen Einsetzung einer Reliquie seines Vaters, des 2004 in Rom selig gesprochenen ehemaligen Kaisers Karl, samt offiziellem Landesempfang mit geistlichen und weltlichen Persönlichkeiten teilgenommen hatte.

Maria Aloisia Baumann

Fiegl
GmbH
RAUM AUSSTATTUNG

Fiegl Raumausstattung GmbH
Kentalweg 10 / 6441 Umhausen
Fax: 05255 / 5604
fiegl-raumausstattung@aon.at

5.320 Jahre und immer noch ein Superstar

So lange hat es bisher nur einer an der Spitze des internationalen Medienechos ausgehalten: die Gletschermumie Ötzi. Heuer jährte sich der Sensationsfund zum 20. Mal, und „Frozen Fritz“ rückte mit dem Ötztal ins Zentrum internationaler Medienberichter-

Archäologischen Freilichtpark Umhausen, um in einer lockeren Runde aus Medienvertretern und interessierten Zuhörern ihre ganz persönlichen Geschichten aus dem Jahre 1991 zu erzählen. Die meisten Fotoblitze waren auf die Nürnbergerin Erika



stattung. „Schau mal, was da liegt!“ – das waren die ersten Worte der Ötzi-Finderin Erika Simon, als sie mit ihrem Mann beim Abstieg aus den Ötztaler Alpen ins Tal eine braune Leiche im Eis entdeckte. Kurze Zeit später zierte der jungsteinzeitliche Körper des Eismannes Titelseiten von Zeitungen und Magazinen auf der ganzen Welt. Und das tut er auch noch heute: Zum 20 Jahre Jubiläum des Ötzi Fundes gab es neben zahlreichen Veranstaltungen in Nord und Südtirol, themenbezogene Wanderungen, Lesungen und Ausstellungen auch reichlich medialen Rummel rund um den Ötzi und seine Finderin, um das Ötztal und den Archäologischen Freilichtpark, das Ötzi-Dorf. Eine grenzüberschreitende Delegation aus Nord- und Südtirol, Ötztal und Schnalstal richteten die Jubiläumsfeierlichkeiten zu „20 Jahren Ötzi“ gemeinsam aus. Viele Zeitzeugen, die bei den heißen Stunden rund um Fund, Bergung und erste Untersuchungen an der UNI Innsbruck hautnah an der jungsteinzeitlichen Gletschermumie dabei waren, trafen sich zur Auftaktveranstaltung am 17. September im

Simon gerichtet. Bei allen öffentlichen Auftritten sammelte sich schnell eine Gruppe Journalisten um die rüstige Seniorin, um ein aktuelles Bild von ihr oder ein kurzes Statement zu „ihrem“ Fund zu erhaschen. Auf eine Frage zum jahrelangen Rechtsstreit mit dem Land Südtirol entgegnete die Ötzi-Finderin einem Redakteur des renommierten deutschen Nachrichtenmagazins „Stern“: „Im Ötztal ist das ganz anders. Die haben da ein tolles Ötzi-Dorf und ich bin ja dort Ehrenbürgerin.“ Tatsächlich kommt Erika Simon immer gerne nach Umhausen, ist regelmäßige Besucherin des Archäologischen Freilichtparks und wird auch im kommenden Jahr die Vorzüge des neuen Kurzentums bei einem Kuraufenthalt genießen. Am Fundtag, dem 19.09. traf man sich im Südtiroler Ötzi-Dorf, dem Archäopark Schnalstal, um die offiziellen Feierlichkeiten auf Südtiroler Seite auszurichten. „Ötzi ist und bleibt der wichtigste Tiroler, weil durch ihn ein Blick in die Vergangenheit ebenso möglich ist wie in die Zukunft“, beschrieb der Extrembergsteiger und Zeitzeuge Reinhold Messner seine Gedanken zum

Eismann beim Festakt. Der Name als Erfolgsformel: Ötztal + Yeti = Ötzi. Der Wiener Journalist Karl Wendl prägte den neuen Namen der für ihn „kargen, dünnen Leiche“ mit dem schlagenden Begriff Ötzi. Einige Tage nach dem Fund habe er an einem Bericht gearbeitet und keine Lust verspürt dem Mann aus dem Eis komplizierte wissenschaftliche Namen zu geben. „Kurz, knapp und klar war meine Devise. Ich wollte die Gletscherleiche für die Ewigkeit schön machen. Und nachdem Messner die Fundstelle besichtigt hatte, war die Erfolgsformel schnell gefunden: Die Kombination von Ötztal und Yeti ergab ‚Ötzi‘. Ich habe daran geglaubt, mein damaliger Chefredakteur nicht!“ Der Eismann rückte durch seine Entdeckung das Ötztal und den gesamten alpinen Lebensraum ins Zentrum der Weltöffentlichkeit. Durch lau-



fund neue wissenschaftliche Erkenntnisse, durch Jubiläen und durch hochkarätige Veranstaltungen bleibt „Ötzi“ in den Köpfen unzähliger Menschen und trägt mit seinem Namen einen beträchtlichen Teil dazu bei, das Ötztal und Tirol noch bekannter zu machen. Danke Ötzi!

Leo Holzknecht

ELEKTROTECHNIK

HSK

**ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHHEAT 3

TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN



„Tourismus Neuigkeiten“ aus Umhausen-Niederthai

Die Nächtigungssteigerung von 23,3% im vergangenen Sommer sind ein erster Erfolg in der touristischen Entwicklung unserer Gemeinde. Das neue Kurzentrum ist künftig ein wesentlicher Bestandteil dieser touristischen Entwicklung. Darüber hinaus konnten in guter Zusammenarbeit zwischen Ortsausschuss Umhausen und Ötztal Tourismus einige neue Projekte realisiert werden.

KURZENTRUM UMHAUSEN

Die neue Anlage der „König Gruppe“ ist zweifellos der wertvollste touristische Impuls in unserer Gemeinde seit Jahrzehnten. Auch Beherbergungsbetriebe (Appartements, Frühstückspensionen) haben die Möglichkeit von dieser neuen Einrichtung zu profitieren und das Angebot an ihre Hausgäste weiterzugeben. Wir freuen uns über eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Betreibern. Mit dem Kursaal bietet sich auch eine neue Möglichkeit für diverse Veranstaltungen: Tiroler Abende, Konzerte, Vorträge oder Symposien wie unlängst das „Geoforum Umhausen“.

PROJEKT UMHAUSEN RUND UM

Der neue Rundwanderweg „UMHAUSEN RUND UM“ wurde mit Fördergeldern der EU, mit finanzieller Unterstützung vom Talverband und durch Mitfinanzierung der Gemeinde Umhausen im Herbst

fertig gestellt.

Der Erlebnis-Wanderweg entlang unserer Hauptattraktion „Stuibenfall“ wurde vollständig saniert und stellenweise verbreitert, neue Holzstufen erleichtern nun die Begehbarkeit. Für diese Instandhaltungsarbeiten waren unter anderem aufwändige Hubschraubertransporte für Material und Schotter notwendig.

Hierfür waren alle Außendienstmitarbeiter vom Ötztal Tourismus im Einsatz, daher konnten diese zum Teil schwierigen Wegsanierungen zügig umgesetzt werden.

Das Förderprogramm beinhaltet auch die beliebten Wege „Steppsteig“, „Waalweg“ und „Wienersteig“. Neben Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten trugen auch die Schüler der Hauptschule Umhausen mit ihren kreativen Ideen und mit themenbezogenen Zeichnungen dazu bei, diesen Rundwanderweg erlebnisreich zu gestalten.

Foto: Waalweg Steppsteig
Den Abschluss des Projekts „Wegsanierungen“ bildet der „Arzwinkel“ Waalweg. Die Arbeiten hierfür werden bis Sommer 2012 abgeschlossen und somit wartet auf alle Urlaubsgäste und Einheimische ein neu saniertes und umfangreiches Wegenetz rund um unsere Heimatgemeinde.

WEBCAM

Um unsere Hauptattraktion, „der größte Wasserfall Tirols“, im Internet und auf diversen Online-Plattformen entspre-



chend zu präsentieren, liefert nun eine neue „Webcam“ laufend aktuelle „Live-Bilder“. Im Tagesverlauf werden zur Zeit 20 unterschiedliche Perspektiven vom „Stuibenfall“ sowie Ortsansichten fotografiert. Diese Bilder sind auf www.oetztal.com ersichtlich und stehen allen Vermietern und Interessierten kostenlos für die Einbindung auf ihren Internetauftritten zur Verfügung. Weitere Infos für die Online Einbindung erhalten Sie im TVB Ortsbüro Umhausen.

Link: <http://www.oetztal-mitte.com/main/DE/OM/SO/service/webcams/index.html>

WC-ANLAGE / PARK-PLATZ FÜR KLETTERER BEI DER ENGELSWAND

Die „Engelswand“ bei Tumpen erfreut sich bei Kletterern immer größerer Beliebtheit.

Seit Anfang August finden Sportkletterbegeisterte eine neu errichtete WC Anlage zur kostenlosen Benützung vor. Für die Sauberkeit sorgt eine hierfür beschäftigte Reinigungskraft. Die Engelswand stellt somit eine im Tal einzigartige Infrastruktur im Bereich „Sportklettern“ dar. Um die Erhaltungskosten zu decken und um zusätzliche Wertschöpfung zu gewinnen, werden seit Inbetriebnahme Parkgebühren eingehoben.

LANGLAUFLOIPE NIEDERTHAI

Neben Skisport in den Orten Sölden und Obergurgl wird vom Ötztal Tourismus Niederthai als Langlaufzentrum des Ötztals bei sämtlichen Marktauftritten mitbeworben. Da alle Niederthai Grund-eigentümer die neuen Loipenverträge unterzeichnet haben,



ist eine Fortführung des Langlaufsports in unserer Gemeinde für die nächsten 15 Jahre sicher gestellt. Die insgesamt 39 Loipenkilometer (Skating und Klassisch) sind ab 1. Dezember in Betrieb und für alle Gäste und Einheimische kostenlos benützbar. Nordische Sportarten und Ausgleichsaktivitäten zum klassischen Skisport rücken immer mehr in das Interesse des Wintertourismus, mit den neuen Loipenverträgen ist der Grundstein für ein konkurrenzfähiges Angebot gesetzt.

ARGE - VORDERES ÖTZTAL

In Partnerschaft mit dem „Deutschen Alpenverein DAV“ kümmert sich eine Arbeitsgemeinschaft um die Errichtung bzw. Sanierung von alpinen Wanderwegen in unserer Umgebung. Die Kosten für die Beschäftigung von drei hochalpinen Außendienstmitarbeitern tragen Ötztal Tourismus und der DAV jeweils zur Hälfte. In den letzten zwei Jahren konnten folgende Wegprojekte umgesetzt werden: Wilhelm-Oltrogge-Weg Bielefelderhütte -Schweinfurterhütte-Winnebachseehütte-Atterkar- Sölden Mainzer Höhenweg Gehsteigalm - Kreuzjoch - Erlangerhütte - Frischmannhütte -Lehnerjoch - Hauerseehütte Für 2012 ist der Weg von der Frischmannhütte bis zur Feilerscharte und vom Weißen See zum Lehner Joch in Planung. Neben Wander- und Spazierwegen im Talboden sind auch hochalpine Wanderwege ein wichtiger Bestandteil des touristischen Angebotes. Umso mehr freuen wir uns in diesem Bereich über eine hervorragende Zusammenarbeit mit unseren Partnern des Deutschen Alpenvereins.

VERANSTALTUNGEN

Nachdem der Start für das diesjährige Stuibenfallfest nach einem verregneten Vormittag nur mit eingeschränktem Rahmenprogramm abgehalten wurde, ließen es sich trotzdem viele Besucher nicht nehmen dieses bereits traditionelle Fest zu besuchen.

Auch das Familienfest in Niederthai war wie in den vergangenen Jahren sehr beliebt bei Jung und Alt, und wird nächstes Jahr am 15. Juli 2012 wieder stattfinden.

Mit dem „20 Jahre Ötzi Jubiläum“ rückte das Ötztal und vor allem das Ötzi-Dorf heuer ins Zentrum des internationalen Mediengeschehens. Wir freuen uns, dass wir mit Ötzi-Finderin Erika Simon eine begeisterte Botschafterin für unseren Archäologischen Freilichtpark und für unsere Gemeinde gewinnen konnten. Die spannenden Veranstaltungen und die internationalen Berichte sind eine ergänzende Werbung für unseren Archäologischen Freilichtpark und für die Gemeinde Umhausen.

NÄCHTIGUNGS-STATISTIK

Gegenüber dem Vorjahr stiegen von Mai bis Oktober die Nächtigungen im gesamten Gemeindegebiet um 23,3%.

Der Tourismus Ortsausschuss Umhausen wünscht allen Umhausern frohe Weihnachten und eine erfolgreiche Wintersaison 2011/2012. Für den TVB Ortsausschuss Obmann Rainer Krismer

| SOMMER | 2010 | 2011 | Diff. Nä. | Diff. % |
|---------------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| | | | | |
| Mai | 3.496 | 4.051 | 555 | 15,9% |
| Juni | 8.672 | 12.841 | 4.169 | 48,1% |
| Juli | 24.599 | 28.539 | 3.940 | 16,0% |
| August | 29.466 | 33.868 | 4.402 | 14,9% |
| September | 12.539 | 15.204 | 2.665 | 21,3% |
| Oktober | 4.913 | 8.721 | 3.808 | 77,5% |
| | | | | |
| GESAMT | 83.685 | 103.224 | 19.539 | 23,3% |

„Büebmtog“

Am 26.12. 2011 treffen sich nach der Hl. Messe (ab ca. 10 Uhr) alle ledigen Umhauser Burschen im Gasthof Andreas Hofer zum traditionellen „Büebmtog“.

Gärtnerei Schlatter KG

Draschgasse 11
6441 Umhausen
Tel. & Fax: 05255-5260
E-Mail: harald.schlatter@aon.at

ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG 6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310 Fax 05253/6300
VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR

RED ZAC
JUST WONDERFUL

Wir sagen danke und wünschen allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück für 2012.

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE



UMhausen rund UM

Im Zuge des andauernden Dorfentwicklungsprozesses erarbeiteten Mag. Ursula, Michael und Gemeindevorstand Eduard „Edi“ Scheiber mit Gemeinderat Lukas Schmid und Leonhard Falkner als Arbeitsgruppe das Erlebnis- und Kulturwanderwege-Konzept „UMhausen rund UM“. Bereits 2009 wurde auf Basis der Planungsergebnisse und Konzepte mit der Umsetzung der Sanierung und des weiteren Ausbaus des insgesamt 6 km langen Wegenetzes in und um Umhausen begonnen, mit dem vor allem für Wanderer und Spaziergänger das Angebot in der Gemeinde deutlich verbessert werden soll.

Die Kosten des Gesamtprojektes betragen 80.000 Euro, wovon rund die Hälfte aus Leader-Fördermitteln stammt, die zweiten 50 % tragen Ge-

meinde und Ötztal Tourismus zu gleichen Teilen.

In drei Etappen setzten die Mitarbeiter der seit 2001 als gemeinnütziges Projekt der amg-tirol bestehenden Naturwerkstatt Tirol unter der Führung von Michael Kofler das Vorhaben um. Die amg-tirol arbeitet in enger Kooperation mit dem AMS, Gemeinden, Agrargemeinschaften und Tourismusverbänden und sanierte in Umhausen bereits zuvor den Funduswaalweg. Wie Michael Kofler ergänzt, leisteten ein Vorarbeiter und die durchschnittlich sechs Mitarbeiter im Zuge von „UMhausen rund UM“ knapp 3.000 Arbeitsstunden. Bei der amg-tirol angestellt, fanden die ehemals schwer vermittelbaren Beschäftigten so eine Möglichkeit zur Rückkehr auf den Arbeitsmarkt.



Bereits im ersten Projektjahr wurde der Steppsteig saniert und eine Aussichtsplattform errichtet. 2010 folgten der Arzwinkl-Waalweg und die Kneippanlage und in diesem Jahr der Wienersteig und der Ionenweg, der erste Abschnitt des Erlebnisweges am Stuibenfahl. „Großer Dank gebührt DI Franz Zimmermann vom Land Tirol, Andreas Pohl von der Bezirksforstinspektion, der Agrargemeinschaft und den Nutzungsberechtigten“, betont Projektleiter Leonhard Falkner, „ohne deren Unterstützung eine problemlose Umsetzung nicht möglich gewesen wäre“. „Wenn auch die Beseitigung von Hindernissen wie Wurzeln und „Stolpersteinen“ und die Entschärfung von Steilstücken eine nachvollziehbare Anziehungskraft ausüben“, so Falkner weiter, „sind diese Wege

allerdings nur für Fußgänger und nicht als Rad- oder Mountainbike-Routen gedacht“.

Um die Attraktivität der Wege weiter zu erhöhen wurde ein Naturlehrpfad eingebunden. Die auf den Infotafeln abgedruckten Zeichnungen wurden von SchülerInnen der HS Umhausen im Zuge eines Unterrichtsprojektes erarbeitet. Neben Informationen zu Natur und Landschaft findet man auf den Informationstafeln immer wieder einen weisen Ratgeber. „D'r Umhauser“, der einfach alles weiß, berichtet von Historischem, beleuchtet Hintergründe und erklärt vor allem den Gästen während ihrer Spaziergänge viel Wissenswertes über Umhausen. Nach der Idee der Arbeitsgruppe soll diese Leitfigur auch in zukünftigen Projekten sein Wissen weitergeben.



PLANUNG • E-INSTALLATIONEN • KUNDENDIENST



**ELEKTROTECHNIK
HOLZKNECHT NORBERT**

6441 UMHAUSEN, TUMPEN 233

MAIL: norbert.elektro@aon.at

FAX: 05255/50119

TEL.: 0660/8127943

MPREIS: seit 12 Jahren in Umhausen

Preiswerte Lebensmittel und freundliche Beratung in ansprechendem Ambiente

Im Juni 1999 eröffnete das Tiroler Familienunternehmen MPREIS einen Supermarkt in Umhausen. Das örtliche MPREIS-Geschäft hat sich zum beliebten Nahversorger entwickelt und wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

MPREIS mit BAGUETTE Café-Bistro hat einen wichtigen Stellenwert und ist eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Das Lebensmittelgeschäft ist ein sympathischer Ort, wo man sich beim Einkaufen trifft und Neuigkeiten austauscht.

Preiswert Einkaufen

Mit durchschnittlich 8.000 Lebensmitteln bietet MPREIS eine reichhaltige Auswahl u.a. viele Tiroler Erzeugnisse und hat in ganz Tirol einheitliche Preise.

Durch die kurzen Wege zum örtlichen Supermarkt wird Zeit und Geld gespart. Alles unter einem Dach – große Warenauswahl mit fairem Preis-Leistungs-Verhältnis, freundliche Beratung und Bistro/Café – diese Services erleichtern den täglichen Einkauf.

Zuvorkommendes Team

Die Umhausnerin Doris Schlatter führt seit vielen Jahren sehr umsichtig den örtlichen



Die engagierten Umhausnerinnen Doris Schlatter langjährige Filialeiterin (links) und Ursula Leiter (rechts), die Karriere machte und jetzt die MPREIS-Filiale in Sölden leitet.

Supermarkt gemeinsam mit ihren 16 Mitarbeiterinnen. Elisabeth Holznecht steht ihr als als Stellvertreterin bereits seit mehreren Jahren hilfreich zur Seite.

Seit nunmehr 17 Jahren arbeitet Doris Schlatter bei MPREIS. Zu Beginn war die Quereinsteigerin in der Ötzer Filiale als Teilzeitkraft in der Obstabteilung und als Regalbetreuung beschäftigt. Durch großes Engagement und viele firmeninterne Weiterbildungen konnte sie eine steile Karriere beim Tiroler Familienunternehmen MPREIS machen.

Steile Karriere einer Tumpnerin

Vor einigen Jahren, nach der Kinderpause, hat Ursula Leiter mit 20 Stunden pro Woche als Regalbetreuerin im MPREIS Umhausen ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben gestartet. Filialeiterin Doris Schlatter hat das Interesse und Potenzial von Ursula erkannt und gefördert. So absolvierte Ursula nach einiger Zeit den firmeninternen Nachwuchsführungskräfte-Lehrgang, der 1 Jahr dauert. Parallel zur Ausbildung konnte Ursula als Stellvertreterin der Filialeitung im MPREIS Silz wichtige Erfahrungen sammeln. Seit kurzem leitet sie selbständig die MPREIS-Filiale in Sölden.

Hausfrauen sind gefragt

Zum Mitarbeiter-Team zählen viele Frauen die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen und so Familie und Beruf optimal ergänzen. Im MPREIS Umhausen werden laufend Lehrlinge ausgebildet, die ausgezeichnete Erfolge vorweisen können. Die gesamte Umhausner Belegschaft im MPREIS & BAGUETTE ist im Ort bzw. in der Umgebung wohnhaft.

Günstiges Warenangebot

Laufend werden über 200 Artikel als „1+1 gratis“ angeboten. MPREIS punktet zusätzlich mit seinem Preis-Einstiegs-Segment. Über 700 Diskontartikel sind preisgleich wie bei Hofer bzw. Lidl und ersparen den Umweg zum Lebensmitteldiscounter.

Viele Lebensmittel aus Tirol

Als Tiroler Familienunternehmen ist MPREIS bemüht so viele regionale Produkte wie möglich anzubieten. Über 1.500 Lebensmittel kommen aus Tirol. Diese werden von mehr als 200 regionalen Lieferanten, darunter viele kleine Bauernhöfe, hergestellt. Unter der Marke „BIO vom BERG“ werden ausschließlich Bio-Erzeugnisse von Tiroler Bauern angeboten.

MPREIS Umhausen

Farchapuit 1, 6441 Umhausen
050321-8097
8097@mpreis.at
www.mpreis.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8 – 18.30 Uhr
Sa: 8 – 18 Uhr



Seit 1999 ist der örtliche MPREIS-Supermarkt beliebter und preiswerter Nahversorger.



Medien „stürmten“ das Ötzi-Dorf

Gleich zwei aufeinanderfolgende Jubiläumsjahre hielten den Vereinsvorstand, den wissenschaftlichen Betreuer Univ. Prof. Dr. Walter Leitner, Geschäftsführer Leonhard Falkner und seine Mitarbeiter/-innen vom Ötzi-Dorf gehörig unter Druck. Feierte man 2010 das 10-jährige Bestehen der archäologischen Freilichtparks, so stand 2011 ganz im Zeichen von 20 Jahre Ötzi-Fund. Belohnt wurden die Mühen vor allem durch eine überragende Resonanz der Öffentlichkeit. Konnte bereits von 2009 auf 2010 eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen verzeichnet werden, so wurde dieses Ergebnis heuer nochmals übertroffen. GF Leonhard Falkner führt dies allerdings nicht auf die Jubiläen an sich zurück, sondern auf ein über Jahre hinweg erarbeitetes und konsequent umgesetztes Entwicklungskonzept für eine authentische Vermittlung des Lebens in der Jungsteinzeit, das auch in Zukunft weitergeführt wird. Dazu zählen unter anderem die gemeinsam mit der Überlebensschule umgesetzten Kinder-Erlebnis-Camps, abenteuerlicher Steinzeittag oder die Schulaktion „Erlebnis Unterricht: Leben gestern – Leben heute“, an der sich alleine in diesem Jahr rund 3.500 Schüler/-innen beteiligten. Bereits vor der Öffnung der Türen für die kommende Saison am Samstag, dem 5.

Mai 2012, werden im Zuge der „Lesestraße Legimus“ von Mitte April an weitere bis zu 1.200 Schüler/-innen im Ötzi-Dorf Spannendes und Lehrreiches erleben.

Das diesjährige Jubiläumsjahr wurde zwar maßgeblich von den Ereignissen rund um den 19. September, den 20. Jahrestages des Ötzi-Fundes bestimmt, GF Leonhard Falkner betont allerdings, dass auch die ganze Saison über die Attraktionen ihre Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlten. Dazu gehörten neben der Sonderausstellung auch die monatlichen Schwerpunkte rund um steinzeitlichen Feste und Aktionstage. Mit Recht darf das Ötzi-Dorf einen wesentlichen Höhepunkt im breiten Spektrum der Jubiläumsfeiern für sich verbuchen. Erstmals nach 20 Jahren gelang es, Zeitzeugen gemeinsam zu einer Retrospektive der Ereignisse vom Fund der Mumie, der Bergung, dem Transport in die Anatomie bis zu den ersten wissenschaftlichen Untersuchungen vor das Publikum zu bringen und so die Geschehnisse chronologisch und authentisch noch einmal Revue passieren zu lassen. In den zurückliegenden Jahren entwickelte sich zwischen Ötzi-Finderin Erika Simon und der Führung des Ötzi-Dorf ein freundschaftliches Verhältnis, das sich in der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und zahlreichen Besuchen der Nürnber-



gerin in Umhausen auch nach außen hin deutlich zeigt.

Seinen Dank richtet Leonhard Falkner auch an alle, die die zurückliegende Saison durch ihr Engagement zum Erfolg führten. Insbesondere gilt diese Anerkennung allen MitarbeiterInnen aber auch den Unterstützern außerhalb des Trägervereins. „Dank der Pressearbeit durch Leo Holznecht für den Ötztal Tourismus wurden zahlreiche Medienvertreter auf das Ötzi-Dorf aufmerksam und berichteten weltweit“, betont der Geschäftsführer des Ötzi-Dorf.

„Noch nie waren so viele TV-Teams aus ganz Europa hier, um die ideale Location für ihre Dreharbeiten zu nutzen“, so Falkner weiter, „wobei die Inhalte der Beiträge weit über Ötzi und das Fundjubiläum hinausreichen“. Die zahlreichen Produktionen, die das Ötzi-Dorf als Kulisse für ihre Filmaufnahmen nutzten rechtfertigen somit auch die getätigten Investitionen und bestätigen die Richtigkeit der Entscheidung, die Anlage unter anderem durch die Schamanenhütte und den Kupferschmelzplatz zu erweitern.



RESTAURATOR - FASSADENGESTALTUNG - TAPETEN - BODENBELÄGE

malerei
Ganglberger

MALERMEISTER GANGLBERGER RUDOLF
A - 6441 UMHAUSEN DORF 14
TEL 05255/5591 FAX 05255/55914
e-mail: info@sgraffito.at
www.sgraffito.at

QUALITÄTSMANAGEMENT
HANDWERK TIROL
Malermeister

Wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!

Alpenraum soll sich als eigene Region etablieren

Das 80-jährige Bestehen der Erlanger Hütte des Deutschen Alpenvereins (DAV) nutzte der aus Erlangen stammende Bayerische Innenminister Joachim Herrmann zu einem Besuch in Umhausen im Ötztal.

Selbst wenn hoher Besuch „nur privat“ Umhausen besucht, lassen es sich die Einwohner der Ötztalgemeinde nicht nehmen, die Prominenz mit Musikkapelle und Schützen würdig willkommen zu heißen.

So wurde ein „Treffen mit Urlaubscharakter auch für den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, Landeshauptmann Günther Platter, den ehemaligen Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz und Thüringen, Dr. Bernhard Vogel und den Erlanger Oberbürgermeister Siegfried Balleis zum „fast offiziellen Termin“.

Joachim Herrmann und LH Günther Platter, die sich aus der gemeinsamen Zeit als Innenminister bereits persönlich näher kennen, betonten dabei besonders das engere Zusammenwachsen der benachbarten Bundeslän-



betont LH Günther Platter, „diese Kooperation soll durch die Makroregion Alpenraum zusätzlich an Qualität gewinnen“. Wie wichtig diese grenzüberschreitende Kooperation ist, erläuterten Platter und Herrmann

auf die DNA-Datenbanken und den grenzüberschreitenden Informationsaustausch, die in der Folge die Funktionalität der Euro-pol verbessern sollen.

„Als Innenminister sehe ich mich auch als Ordnungsminister“, so Herrmann, „und wünsche mir deshalb insbesondere in Bezug auf die Einhaltung der Stabilitätskriterien des Euro mehr Kontrolle der bereits bestehenden Regelungen“. So gelte es besonders, Spekulanten die Grenzen aufzuzeigen.

„Beim Euro hat die Kontrolle versagt“, so Herrmann. Den Eurorettungsschirm und die Bankenhilfspakete verteidigte Herrmann, wäre doch die letzte Wirtschaftskrise seiner Meinung nicht aufgetreten, wenn die USA die „maroden Banken nicht fallen gelassen hätte“. Es sei den seitens der jeweiligen Regierungen gesetzten Schritten zu danken, dass derzeit in Österreich und Deutschland die Wirtschaft wieder deutliche Zuwächse zu verzeichnen hat.

Neben überregionalen Themen widmeten sich die Politiker auch dem Grund des Zusammentreffens, dem 80-jährigen Bestehen der Erlanger Hütte. So versprach LH Günther Platter, selbst leidenschaftlicher Musikant der Hütte eine Hüttengitarre, „ohne

die ja keine richtige Hüttenstimung aufkommt“, wie der Landeshauptmann betont. Ein Versprechen, das inzwischen auch eingelöst wurde.

Größere Probleme bereitet allerdings die Erreichbarkeit der Hütte, nachdem der direkte Weg durch einen Hangrutsch unpassierbar wurde, was große Umwege für Wanderer und Versorgungsfahrzeuge bedeutet. Wie Bgm. LA Mag. Jakob Wolf erläuterte, würde eine Neutrassierung rund 800.000 Euro kosten, die Sicherheit vor weiteren Bewegungen im labilen Gelände sei allerdings auch dann nicht garantiert. Deshalb denkt man an eine Tunnellösung, an der sich auch die Tiweg, die in diesem Bereich eine Leitung betreibt beteiligen würde.

„Es ist ein Vorteil, alle Zuständigen an einem Tisch sitzen zu haben“, bemerkte Joachim Herrmann, „wenn Alpenverein, Stadt Erlangen, das Land Tirol, die Tiweg und die Gemeinde ihren Beitrag leisten, müsse dieses Problem wohl zu lösen sein“.

Eine Meinung, der sich auch seine Gesprächspartner anschlossen und Bgm. Mag. Jakob Wolf bat, die weiteren Schritte einzuleiten, um eine konkrete Vereinbarung treffen zu können.



der. Entstehen soll eine grenzüberschreitende Makroregion Alpenraum, die sich einerseits als Marke wie bereits der Donau- oder der Mittelmeerraum behaupten, andererseits auch als selbstständige Funktionseinheit innerhalb der EU etablieren soll. „Derzeit arbeiten wir bereits bei Interreg-Projekten, der Arge Alp und auf vielen anderen Ebenen eng zusammen“,

unter anderem am Beispiel des Brenner-Basistunnels oder der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Polizeibehörden. Herrmann betonte dabei auch die Wichtigkeit der gemeinsamen Bekämpfung der organisierten, überregional operierenden Kriminalität. „Deutschland, Österreich und Luxemburg nehmen hier eine Führungsrolle ein“, betont Herrmann in Bezug



Thema Agrargemeinschaften

Es darf an dieser Stelle wiederum zum Thema Agrargemeinschaften berichtet werden. Von den acht Agrargemeinschaften, die laut Landesbehörden als Gemeindegutsagrargemeinschaften eingestuft worden sind - zur Erinnerung - es sind dies: Tumpen, Umhausen, Östen, Köfels, Niederthai-Nederseite, Niederthai-Sonnseite, Höfle-Bichl und Kirchspielwald - hat als Höchstgericht der Verwaltungsgerichtshof in sechs Fällen eine Entscheidung getroffen.

Als lupenreine Gemeindegutsagrargemeinschaft wurde die AG Köfels eingestuft, nicht als Gemeindegutsagrargemeinschaft wurde die AG Kirchspielwald eingestuft. Hinsichtlich der restlichen Agrargemeinschaften (Umhausen, Tumpen, Östen und Niederthai-Nederseite) hat der Verwaltungsgerichtshof eine etwas komplizierte Entscheidung getroffen.

Er hat festgestellt, dass der unverteilte Wald dieser Agrargemeinschaften jedenfalls als Gemeindegut einzustufen sei, hinsichtlich der Teilwälder aber der Landesagrarsenat einen erneuten Bescheid zu erlassen habe, weil der erlassene Bescheid zu undifferenziert sei. Konkret heißt dies, dass in die-

sen vier Fällen das Höchstgericht den Ball wiederum an das Land zurück gespielt hat. Hinsichtlich Niederthai-Sonnseite und Bichl-Höfle ist die Entscheidung des Höchstgerichtes noch ausständig.

In der Zwischenzeit haben allerdings die Mitglieder der Agrargemeinschaften Umhausen, Östen und Tumpen sowie Köfels - obwohl hier eine höchstgerichtliche Erkenntnis vorliegt - aber neuerlich einen Feststellungsantrag beim Land Tirol eingebracht und zwar als einzelne Teilwaldberechtigte. Mit diesem neuen Antrag wird begehrt, die Behörden mögen feststellen, dass der Gemeinde quasi kein Substanzwert an diesen Agrargemeinschaften zusteht. Man wird sehen, was hier herauskommt.

Die Gemeinde ist weiterhin bemüht ein korrektes Verhältnis zu den Agrargemeinschaften zu pflegen, bittet aber um Verständnis, dass die Gemeindeführung rechtlich im Sinne der Gesamtbevölkerung - dort wo die Höchstgerichte Substanzwert der Gemeinde feststellen - diesen Substanzwert der Gemeinde und damit der Gesamtbevölkerung nicht einfach verschenken kann.

Umhausen feiert 10 Jahre „neue“ Krone

Der Gasthof Krone blickt auf eine lange glänzende Tradition zurück. 1999 wurde mit dem Umbau begonnen, 2001 nahmen Gemeindeamt und Gasthof im umgebauten Haus im Dorfzentrum den Betrieb auf.

Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums feierte ganz Umhausen mit zahlreichen Ehrengästen einen Tag lang „seine Krone“. Bereits am Vormittag würdigte LR Dr. Beate Palfrader die Leistungen der Schüler/-innen von Volks- und Hauptschule und verteilte Eis für gute Zeugnisse.

Mit Schminken und Zauberei, bei Naschereien, Spaß und Spiel feierten Kinder und Jugendliche mit Eltern und Verwandten.

Von Musik und Schützen würdevoll umrahmt, würdigte am Abend die Gemeinde in einem Festakt das Gebäude in einer Präsentation der Kulturreferentin Gudrun Lutz.

Karl Leiter erhielt für 35 Jahre Tätigkeit in der Lawenkommission eine Ehrenurkunde, die erfolgreichen Sportler Umhausens Veronika Hafner, Lukas Kammerlander, Thomas Kammerlander und Christoph Regensburger wurden mit dem Sportehrenzeichen geehrt.



LR Dr. Palfrader feiert mit den Kindern die guten Noten...

Gerald Kammerlander, bereits Träger des Sportehrenzeichens der Gemeinde und Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich, erhielt von Gemeinde, Sportverein und dem Österreichischen Rodelverband Ehrengeschenke als erster Weltmeister der Ötztalgemeinde.

Nach der Würdigung des Meistertitels der Fußballer klang der Abend in fröhlicher Runde am Platz vor der „neuen“ Krone aus.

Dynamische Fahrgastinformation



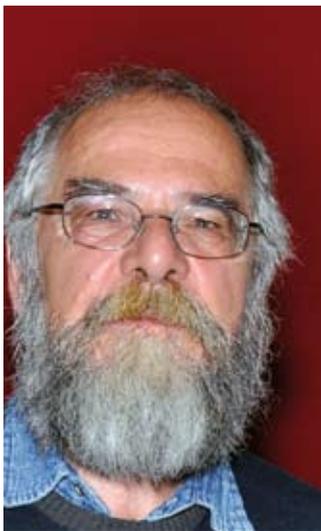
Der Verkehrsverbund Tirol hat als besonderes Service für alle Fahrgäste des öffentlichen Linienverkehrs eine „Dynamische Fahrgastinformation“ eingeführt. Begonnen wurde bei den am stärksten frequentierten Haltestellen. Aus Kostengründen wird etappenweise nachgerüstet.



... ganz Umhausen seine erfolgreichen Sportler/-innen

Vom Radon und vom Köfler Bergsturz

Im Rahmen des Geoforums stand der Saal des Kurzentrums der Öffentlichkeit für zwei hoch interessante Vorträge offen. Anhand einer im Original aus dem 4. Jahrtausend vor Christus stammenden Tontafel mit den Aufzeichnungen eines sumerischen Astronomen rekonstruierten Dr. Mark Hempell und sein genialer Kollege, der EDV-Experte Dr. Alan Bond, ein Ereignis, wonach ein Asteroid am 4. Juni 3123 vor Chr. in der Erdatmosphäre verglüht und mit der daraus entstandenen Gaswolke den Köfler Bergsturz ausgelöst haben soll. Die Wolke soll auch einen Teil des Gamskogelgipfels weggerissen und bei Huben einen Sekundärkrater hinterlassen haben.



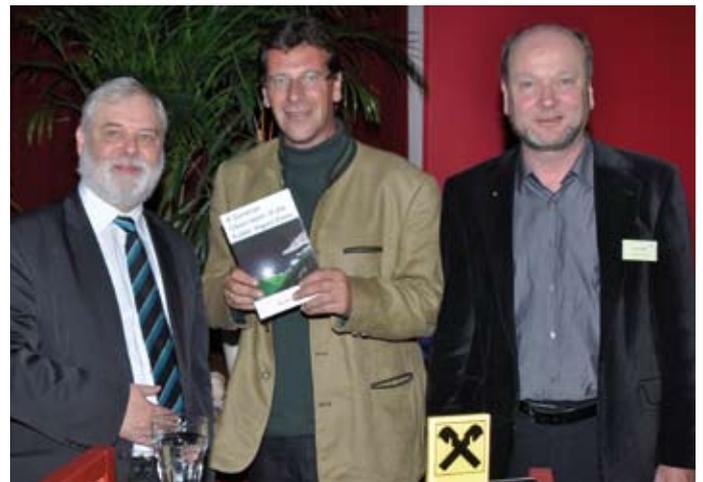
Die durch plausible Berechnungen und schlüssige wissenschaftliche Hypothesen unterstützte Annahme erläuterte Hempell anhand von Grafiken, Diagrammen und Fotos. Wie Hempell betonte, erfordert wissenschaftlicher Fortschritt immer wieder gewagte Thesen, die bestätigt oder widerlegt werden wollen. Als unbelegte Hypothese bezeichnete deshalb der Forscher auch die von ihm geschlagenen Brücken zum Tode der Gletschermumie. Untersuchungsergebnisse bestätigen, dass der Tod Ötzi zum Zeitpunkt des Asteroidenabsturzes passt. Hempell betonte ausdrücklich, dass er für den Asteroiden eindeutige Beweise sehe, für eine Verbindung zu

Ötzi's Tod nur interessante Vermutungen. Ließen sich dafür Beweise finden, könnte man den Tod Ötzi's nach dem gregorianischen Kalender mit dem 4. Juni 3123 v. Chr. um 2:25 Uhr datieren. Diesen Zeitpunkt ermittelte Hempell als Einschlagzeitpunkt in Köfels. Der in Englisch gehaltene Vortrag wurde dank der finanziellen Unterstützung der Raiffeisenbanken und des Ötztal Tourismus für die mehr als 200 Interessierten im Kursaal simultan übersetzt.

Landesgeologe Dr. Gunther Heißel, Präsident des seit 1999 in Umhausen stattfindenden Geoforums als Plattform eines intensiven Expertenaustausches, bestätigte die These Hempells als ein plausibles Denkmodell. „Dass immer wieder Bergstürze stattgefunden haben, lässt sich beweisen“, so Heißel, „was sie ausgelöst hat nicht immer“.

Ungeachtet des Auslösers für den Bergsturz liegt die Quelle für die Radonkonzentration des Wassers in Umhausen in der Bergsturzmasse, wie es bereits am Vortrag der Schweizer Wissenschaftler Heinz Surbeck darstellte.

Die „Radon-Frage“ führte einst auch zur Gründung des Geoforums. Das radioaktive Edelgas als Zerfallsprodukt der Urkette wurde damals als gefährlich verteuelt, sogar Aussiedlungen erwogen. Zwischenzeitlich wird Radon im neu errichteten Kurzentrum zur Schmerzlinderung eingesetzt. Dr. Heinz Surbeck unterscheidet dabei in seinen Betrachtungen in gutes und schlechtes Radon. Entscheidend sind dabei die Dosis und die Steuerbarkeit der gewünschten Wirkungen. Zu hohe Belastungen mit den Alphastrahlern, die sich beim Einatmen in der Lunge festsetzen, können dabei bei hoher Dosis und langer Dauer zu Schäden führen. Dr. Surbeck appelliert deshalb an verantwortungsbewussten Umgang mit dem natürlich vorkommenden allgegenwärtigen Stoff. „Radioaktivität ist überall“, betont Surbeck, „wer sich in Höhenlagen begibt oder oft mit dem Flugzeug fliegt, erhält da-



bei eine vielfach über den empfohlenen Grenzwerten liegende Strahlendosis, ohne dass negative gesundheitliche Wirkungen beobachtet werden“. Werden in Gebäuden, wie beispielsweise

in Teilen von Umhausen erhöhte Radonwerte gemessen, so lässt sich mit einfachen technischen Mitteln das meist über den Keller stattfindende Einstromen des Gases verhindern.

Umstellung auf LED



Aus Gründen der Stromersparnis wurde die veraltete Lampentechnologie der Straßenbeleuchtung durch neue LED Lampen ersetzt.

Gemeindestraßen und Sträucher

Leider kommt es immer wieder vor, dass Sträucher von Privatgärten in die Gemeindestraßen hinein hängen und damit die Straßen unübersichtlich machen bzw. verengen. Die Gemeinde bittet alle Gartenbesitzer Sträucher, die in die Gemeindestraße hinein

hängen, zurückzuschneiden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindearbeiter bei Nichtbeachtung selbst diese Sträucher zurückschneiden werden.

Der Bürgermeister



Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal

Das Obstjahr 2011



2011 war ein ganz besonderes Obstjahr wie schon seit Jahren nicht mehr.

Der Frühling war geprägt von sehr viel Sonnenschein und nur wenig Niederschlag. Alles begann früher zu sprießen und auszutreiben. Dann der Blick auf die Blütenpracht unserer wunderschönen Streuobstwiesen mit ihren alten Baumbeständen und der betörende Duft der weißen und zart rosa Blüten.

Der befürchtete vorzeitige Fruchteabwurf durch das lang anhaltende, trockene Frühlingswetter ist zum Glück ausgeblieben. Insgesamt gesehen hat sich dieser trockene Frühling sehr positiv ausgewirkt. Alle Birnenbäume, vom Spindelbaum bis Hochstamm, waren voll mit wunderschönen großen Früchten, denn heuer gab es keinen Birnengitterrostbefall. Birnengitterrost ist ein wirtswechselnder Rostpilz, der im Frühjahr die jungen Birnenblätter infiziert (dunkelgelbe bis leuchtend orange Flecken auf der Blattoberseite, knorpelige, gitterförmige Gebilde auf der Blattunterseite). Hauptwirtspflanzen sind verschiedene (importierte Zier-) Wacholderarten (Birnengitterrost am Wacholder - einmal infiziert immer Träger der Pilzkrankheit).

Auch andere Schädlingspopulationen wie Kirschruchfliege, Pflaumenwickler usw. kamen nicht zum Zug. Daher

waren auch bei Kirsche, Spänling, Zwetschke und sonstigem Steinobst wurmige Früchte eine Ausnahme. Nachteilig ausgewirkt hat sich beim Steinobst der enorme Überbehang. Einerseits sind wirklich starke Äste abgebrochen und andererseits die Früchte nur nach und nach gereift. Speziell Spänling reifen nicht nach, daher war die Ernte und somit auch die Verarbeitung mühsam und sehr zeitaufwendig. Die beschädigten Bäumen lassen sich durch einen Verjüngungsschnitt wieder gut instandsetzen. Da wir heuer mit den Schnittkursen einmal ausgesetzt haben, werden wir 2012 wieder verstärkt Kurse anbieten. Dies auch im Hinblick auf die vom Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine vorgesehene Baumpflanzaktion 2012. Tirolweit sollen 7000 Bäume, vorwiegend alte Sorten auf stark wachsenden Wurzelunterlagen gepflanzt werden. Angeboten werden Apfel, Birne, Zwetschke und Kirsche. Den Vereinen steht jedoch nur eine begrenzte Anzahl an Bäumen zur Verfügung.

Bei der Delegiertentagung des Landesverbandes der Obst- und Gartenbauvereine haben Neuwahlen stattgefunden. Der langgediente Obmann Pepi Tauber hat nicht mehr kandidiert. Neuer Landesobmann ist nunmehr Oberschulrat Rupert Mayr aus Niederndorf. Neu in

den Vorstand gewählt wurde Dr. Doris Haidlen-Birnbaumer als Landesobmannstellvertreterin. Ing. Hansjörg Weratschnig, Helmut Stubenvol und Ing. Manfred Putz wurden im Amt bestätigt. Ein besonderes Anliegen ist dem neuen Landesobmann die Zusammenarbeit mit den Schulen, um so auch schon den Kindern und Schülern den Umgang mit der Natur näher zu bringen.

Der Landesverband hat für Sonntag, 24. Juni 2012, von 9.00 bis 17.00 Uhr, wieder einen Tag der offenen Gartentür organisiert. Es werden etwa 60 Gärten in ganz Tirol geöffnet sein.

In Erinnerung rufen darf ich wieder die Vergünstigungen mit der Mitgliedskarte beim Einkauf im Lagerhaus, Hagebau, Ortner & Stanger und Einkaufsberechtigung im Metro. Der Konzern Baumax hat die Begünstigungen für die

Obst- und Gartenbauvereine eingestellt. Neu dazugekommen ist Würth-Hochenburger Baumarkt Innsbruck, mit 10% Rabatt.

Wir bedanken uns bei: Fredi Köll, den Gemeindebediensteten und bei den Bürgermeistern Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für ihr Entgegenkommen. Noch ein altes Hausmittel für deine Schönheit von innen und außen:

Pflücke einen Apfel, iss die Hälfte und verwende die zweite Hälfte zum Einreiben deiner Hände, denn Äpfel wurden schon früher als Hautcreme verwendet.

Der Obst- und Gartenbauverein wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Zufriedenheit im Obstjahr 2011.

Werner Hackl, Obmann

Restaurierung - Denkmalpflege - Lüftlmalerei

Ganglberger Kirchenmaler
Gebhard

A-6441 Umhausen Flachsgasse2

Mob. 0664-4623746

www.kirchenmaler.at

Fax 05255/50046

e.mail: info@kirchenmaler.at

Wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!

Bienenzuchtverein Umhausen

Vergelt's Gott!

Der Bienenzuchtverein Umhausen unter der Leitung von Obmann Gotthard Schöpf möchte sich bei seinem Mitglied und Obmann Stellvertreter Anton Leiter für die pflichtbewusste Führung des Vereins in den vergangenen drei Ausschussperioden bedanken.

Unser Toni betreut leidenschaftlich 25 Bienenvölker und ist in der Königinnenzucht sehr engagiert. Seit 21 Jahren als Mitglied beim Bienenzuchtverein gemeldet, fungierte Toni unter Obmann Paul Scheiber als Stellvertreter und 2001 übernahm er die Führung des Vereins als Obmann. Nach neun Jahren, also 2010, gab er das Amt an Gotthard Schöpf ab und ist nun weiterhin als Obmann-Stellvertreter im Ausschuss tätig. Neben dem alltäglichen „Vereinsstress“ muss vor allem die 100 Jahrfeier des Vereins 2006 erwähnt werden, welche unter der Leitung von Toni ausgezeichnet vorbereitet wurde und sich so zu einer würdigen Jubiläumsfeier entwickelt hatte.

Der Verein:

Der Bienenzuchtverein Umhausen zählt mit 33 Mitgliedern zu einem der größten Bienenzuchtvereine im Bezirk Imst. Insgesamt werden von den Mitgliedern 372 Bienenvölker betreut, wobei sich rund 340 im Gemeindegebiet von Umhausen befinden. 2006 feierte der Verein sein 100-jähriges Bestehen und somit blickt die Bienenzucht in Umhausen bereits auf eine lange Tradition zurück.

Am 16. April 2011 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Im Zuge dieser Versammlung wurden vier Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit und Verdienste als Imker und Vereinsmitglied ausgezeichnet:

Schriftführer Auer Johann:
Silbernes
Verbandsabzeichen

Seuchenwart Fiegl Gerold:
Bronzene Waipl-Medaille
Seuchenwart Grießer Klaus:
Silbernes Verbandsabzeichen
Scheiber Bernhard:
Bronzenes
Verbandsabzeichen

Im heurigen Sommer wurde auch eine Lehrfahrt durch den Ausschuss organisiert. Zu Beginn erfolgte die Besichtigung von zwei Bienenständen der Vereinsmitglieder Bernhard und Walter Scheiber in Obgurgl. Anschließend ging es mit dem Lift auf die Hohe Mut zu einer Alpenrosenwanderung. Die Alpenrose stellt nämlich in unseren Breiten einen der wichtigsten Nektarspender für den Gebirgshonig dar und vor allem heuer ist dies durch die helle Honigfarbe sehr gut erkennbar.

Trotz des eher kalten Sommers und der Schlechtwettereinflüsse können aber die Umhauser Imker ein relativ gutes Honigjahr verzeichnen und hoffen auf rege Nachfrage durch die Bevölkerung.



Vorankündigung zum „Büebmtog“

Am 26.12. 2011 treffen sich nach der Hl. Messe (ab ca. 10 Uhr) alle ledigen Umhauser Burschen im Gasthof Andreas Hofer zum traditionellen „Büebmtog“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihre



Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

■ ■ STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

STEUERBERATUNG
UMGRÜNDUNGEN
BUCHHALTUNG
LOHNVERRECHNUNG

Dorf 24

6441 Umhausen, Austria
Tel. +43 / 52 55 / 5447
Fax +43 / 52 55 / 5447-6

www.hager-stb.at
office@hager-stb.at



MK Umhausen - Bewährter Stock, neue Führung

Die Musikkapelle Umhausen blickt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr mit einigen erlebnisreichen Höhepunkten zurück. Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 12. November wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Während Kapellmeister Peter Frischmann auch in den kommenden Jahren in bewährter Weise den Taktstock am Dirigierpult führt, löst ein neuer Obmann das Führungsteam des sehr aktiven Vereins ab.

33 Vollproben, 12 Teilproben, 9 Konzerte, 8 kirchliche Ausrückungen und 4 Auftritte bei öffentlichen Anlässen zeichnen eine erfolgreiche Bilanz der Musikkapelle Umhausen im Jahr 2011. Den Abschluss des Vereinsjahres bildet in traditioneller Weise das Cäcilienkonzert sowie die ordentliche Jahreshauptversammlung, bei welcher heuer ein neuer Vereinsvorstand gewählt wurde. Während Kapellmeister Peter Frischmann dem Klangkörper auch in den kommenden Jahren als musikalischer Leiter vorstehen wird, wurde bei der Vollversammlung ein neuer Vorstand aus engagierten Musikerinnen und Musikern gewählt. Thomas Strigl übergab nach neun Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit sein Amt als organisatorischer Leiter des Vereins an den neu gewählten Obmann Alois Holzknacht. Er leitet nun gemeinsam mit seinem Stellvertreter Edi Scheiber alle nichtmusikalischen Belange der 60 Mann/Frau starken Musikkapelle. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals herzlich bei allen Ausschussmitgliedern unter der Führung von Thomas Strigl für ihre engagierte Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Der neue Ausschuss wurde in der Tabelle übersichtlich dargestellt.

Höhepunkt Frühjahrskonzert 2011

Zweifelloos einer der Höhepunkte war auch in diesem Jahr das bereits traditionelle Frühjahrskonzert, welches in



diesem Jahr wieder an zwei Abenden veranstaltet wurde. Sowohl beim ersten Konzertabend am 28. April als auch bei der zweiten Aufführung des neuen Programmes am 30. April zeigte sich der Turnsaal der Hauptschule Umhausen gut gefüllt mit treuen Fans der Musikkapelle Umhausen. Die Feuertaupe hat der Schlagzeuger und neue Kapellmeister Peter Frischmann bei seinen ersten Frühjahrskonzerten mit Bravour bestanden, die Konzertbesucher sowie die Musiker zeigten sich über die erbrachte Leistung der gesamten Kapelle sehr zufrieden. Für ihre Treue zum Verein wurden im Rahmen des Frühjahrskonzertes zwei Musikanten vom Tiroler Blasmusikverband ausgezeichnet: Hannes Klotz (Posaune) sowie David Scheiber (Klarinette) für 20 Jahre aktive

Mitgliedschaft im Zeichen der Blasmusik und des Vereinslebens.

Bezirkssieger bei „Musik in Bewegung“ Bei der alljährlichen Zusammenkunft aller Musikanten des Musikbezirkes Silz maßen sich die 13 Kapellen heuer beim Bezirksmusikfest in Haiming am 31. Juli in Marschmusik. Dank einer konsequenten und emsigen Probenarbeit unter der Leitung von Stabführer Peter Frischmann und Stellvertreter Phillip Ganglberger konnte die Musikkapelle Umhausen ihren Titel bei „Musik in Bewegung“ erfolgreich verteidigen und sicherte sich wie schon vor drei Jahren einen Sieg in der zweithöchsten Schwierigkeitsstufe D.

Die Musikkapelle Umhausen möchte sich auf diesem Wege

herzlich bei allen Freunden und Fans sowie bei allen Gönnern und Sponsoren herzlich bedanken. Eine solch breite Unterstützung in der Dorfgemeinschaft ermöglicht ein aktives und kameradschaftliches Musizieren. Vor allem eine offene und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen wie Schützenkompanie, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr oder Kirchenchor Umhausen bilden die Grundlage für ein freudiges Miteinander innerhalb des Vereinswesens der Gemeinde Umhausen. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die anderen Vereine in Umhausen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2011.

Weitere Infos:
www.mk-umhausen.at

| Funktion | Vorstand neu | Vorstand bisher |
|--------------------|---------------------|---------------------|
| Kapellmeister | Peter Frischmann | Peter Frischmann |
| Kapellmeister Stv. | Christian Scheiber | Christian Scheiber |
| Obmann | Alois Holzknacht | Thomas Strigl |
| Obmann Stv. | Edi Scheiber | Gebhard Ganglberger |
| Kassier | Anna Holzknacht | Gertrud Frischmann |
| Schriftführer | Stefanie Schöpf | Leo Holzknacht |
| Jugendref. | Priska Kuprian | Priska Kuprian |
| Jugendref. Stv. | Tamara Frischmann | Ingrid Grießer |
| Instrumentenwart | Hannes Schmid | Tobias Praxmarer |
| Zeugwart | Lisi Scheiber | Anna Holzknacht |
| Beirat 1 | Johann Kammerlander | Johann Kammerlander |
| Beirat 2 | Gebhard Ganglberger | Alexandra Gufler |

Edle Instrumente für die Musikkapelle Tumpen

Sollte man es nicht positiv betrachten??? Ja, man sollte!!! In der 160-jährigen Geschichte der MK Tumpen hatten die MusikantInnen noch nie Instrumente mit solch einer Qualität. Durch die moderne Bauweise dieser edlen Instrumente ist die Intonation (Stimmung) besser als die der früheren. Durch eine solide Ausbildung der MusikantInnen ist das zusammen Musizieren um einiges interessanter geworden, verschiedenste Literatur kann gespielt werden, traditionelle wie moderne Rhythmen bereiten kein großes Problem mehr. Positiv ist auch, dass die Pensionisten der Gegenwart gesünder sind als je zuvor und im Verein nicht weg zu denken sind. Im Vertrauen auf Jung und Alt, mit viel Fleiß und positiver Arbeit, hat die MK Tumpen zusammen mit der Chorgemeinschaft St. Martin Tumpen ein hörenswertes Frühjahrskonzert und eine feierliche Cäcilia-

messe aufgeführt. Beim Frühjahrskonzert durften wir sechs Musikanten zu Ehrenmitgliedern ernennen – dies sind: Anton Mair, Rudolf Mair, Roman Maurer, Georg Maurer, Josef Mair und Gebhard Maurer. Sonja Mair wurde für 15 Jahre geehrt, Christian Mair und Peter Mair für 25 Jahre. Für den Altkapellmeister Rudi Leitner haben wir zusammen mit der MK Umhausen ein Geburtstagsständchen zu seinem 75. Geburtstag gespielt. Mit dem Requiem von Hans Eibl verabschiedete sich die Musikkapelle von ihrem Ehrenobmann Hubert Maurer und geleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte. Sehr bewegend und Ruhe bringend sind auch die Klänge zu Allerheiligen. Um diese ehrenwerten Aufgaben auch in Zukunft erleben zu können, ist die Musikkapelle froh um die vier Neuzugänge: Verena Mair (Klarinette), Jean-



nine Fiegl (Querflöte, Johannes Mair (Euphonium), Nicole Ostermann (Trompete). Um diesen hoffentlich allen bewussten Wohlstand weiterhin genießen zu können, danken wir allen Gönnern der Musikkapelle und hoffen,

dass wir die Zuwendungen der Gemeinde und des Ötztal Tourismus in der Gegenwart gut einsetzen und die richtigen Entscheidungen für die Zukunft der Musikkapelle treffen. Mit musikalischen Grüßen
Musikkapelle Tumpen

Sternsteinhof: Erfolgreicher Sommer der „Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind“

Nervosität, Anspannung und Freude zugleich verspürten alle Mitwirkenden im Sommer, wenn es um 20.20 Uhr dann hieß: „Mir fongen on“. Mit dem Sternsteinhof von Ludwig Anzengruber setzten wir uns selber die Latte wieder sehr hoch. Das Ensemble hat sich vergrößert, die erzählte Geschichte war noch intensiver. Aber auch der Spielort gab uns noch mehr Möglichkeiten uns zu entfalten und weiterzuentwickeln. Jeder der elf Schauspieler gab sein Bestes. Die Rollen wurden nicht nur gespielt, sondern zugleich gelebt und verkörpert. Auch das Team hinter den Kulissen arbeitete Hand in Hand und so wurde dieser Theaterabend für so manchen Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis. Aber ein Theater sollte nicht nur unterhaltsam sein.

Es sollte anregen, aufregen, nachdenklich, traurig und fröhlich machen oder zum Staunen bringen. Das ist uns heuer mit Sicherheit gelungen. Die Resonanz zu diesem Stück war so positiv, dass sie unsere Erwartungen weit übertraf. Auch Kritik war dabei, aber von dieser kann man nur lernen. Besucher aus dem ganzen Land, aber auch viele Einheimische kamen um sich das Stück anzusehen. Und dafür möchten wir uns recht herzlich bei der Bevölkerung bedanken. Der Weg, den wir als „Theatergruppe Vorderes Ötztal“ gehen, ist nicht immer der einfache und normale. So hoffen wir, dass der „Gegenwind“ sich in Zukunft nur mehr auf der Bühne abspielen wird und nicht in unserem Umfeld. Auch bei den umliegenden Nachbarschaften möchten wir



uns für ihr Entgegenkommen und Verständnis während des Sommers und der Probenzeit bedanken. Aber ein ganz besonderer Dank gebührt der Fam. Griesser, die uns ihren Garten zur Verfügung stellten und uns als Kulturschaffende damit unterstützten. DANKE! Nach einer kurzen Pause befinden wir uns wieder bereits bei Probenarbeiten für den Winter. Es steht eine schwarze

Komödie auf dem Programm, die im Kurzentrum aufgeführt wird und für alle zugänglich ist. Auch für den Sommer 2012 ist wieder ein Freilichttheater geplant. Die „Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind“ wünscht der Umhauser Bevölkerung besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Lukas Leiter, Obmann u. Regie



Dorfbühne Umhausen: Rückblick auf das vergangene und Ausblick auf das neue Jahr

Die Dorfbühne Umhausen wählte im Februar 2011 einen neuen Ausschuss. Philipp Fiegl übernahm die Funktion des Obmannes, Florian Maurer ist dessen Stellvertreter. Maria Jeitner hat nun die Finanzen unter sich. Kassierstellvertreter ist Dominic Kapferer. Elisabeth Scheiber fungiert als Schriftführerin. Deren Stellvertreterin Angelika Valant hat gemeinsam mit Marlene Schmid auch die Funktion der Spielleitung inne. Angelika und Marlene begaben sich auf die Suche nach einem unterhaltsamen

und lustigen Stück. Nach einer intensiven Lesezeit konnte ein geeignetes Stück gefunden werden. Im März/April folgte eine konsequente Probenzeit. Im Mai/Juni 2011 konnte die Komödie „Happy Birthday, Tante Kathy“ achtmal aufgeführt werden. Es waren Theaterabende, die die Lachmuskeln in Schwung brachten. Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern. Im Herbst starteten wir mit den Proben für unser nächstes Stück. Die Kriminalkomödie



„Die Öztaler Miss Marple“ wird im neuen Jahr – im Jänner 2012 – ihre Premiere feiern. Soviel sei verraten: Das Lachen wird wiederum nicht

zu kurz kommen. Wir wünschen einen guten Rutsch und freuen uns über euren Besuch im neuen Jahr!
Die Dorfbühne Umhausen

Schützenkompanie Umhausen

Die Schützenkompanie Umhausen kann auf zahlreiche Aktivitäten und erfreuliche Ereignisse des vergangenen Halbjahres zurückblicken. Die herausragendsten davon sind:

- 24. Juli: Teilnahme am Öztaler Schützenbataillonsfest in Sautens.

- 17. September: Ausrückung nach Silz als Ehrenkompanie des Bataillonsfestes Petersberg.

- Geburtstagsfeiern unserer Schützenkameraden Albert Frischmann (70) und Hptm. Alois Köfler (50).

Beim Bataillonsschießen erhielten die Schützenschnur in den Farben: Gold: Markus Frischmann, Martin Scheiber; Silber: Benjamin Pixner; Grün: Claudia Ulrich.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Treue zur Kompanie erhielten für:

65 Jahre Paul Köfler
40 Jahre August Leiter
25 Jahre Viktor Neurauder,
Bgm. Mag. Jakob Wolf

Unsere Jungschützen wurden am 26.10. beim Jungschützenschießen des Viertel Oberland in Elbigenalp, Mannschaftssieger.

Den Tagessieg über die insgesamt 94 Teilnehmer holte sich Linda Brunner mit 102,7 Ringen vor Melanie Oberhofer aus Pfunds mit 101,7 Ringen.

Weiters teilgenommen und zum Mannschaftssieg beigetragen haben die Umhauser Jungschützen Nadine Grießer, Harald Auderer, Dominik Menner und Sarah Grießer.

Das Jungschützen Viertelschießen wurde von traumhaftem Herbstwetter untermalt.

Unser Jungschützenbetreuer Martin Scheiber mit tatkräftiger Mithilfe seiner Frau Iris führte mit den Jungschützen auch „Unterhaltsames“ durch wie zum Beispiel Bogenschießen im Ötzidorf sowie Grillen und Zelten in Übetal.

Die Schützenkompanie Umhausen möchte allen Gemeindegänger(inne)n und allen Vereinen für die Aufmerksamkeiten und gute Zusammenarbeit herzlich danken und allen frohe Weihnachten im Kreis ihrer Familien sowie viel Glück im neuen Jahr wünschen

Schriftführer: Ing. Markus Lutz
Hauptmann: Alois Köfler



Jungschützen-Viertelschießen in Elbigenalp: Mjr. Siegfried Walser, Mjr. Fredi Schärp, Viertel-Jungschützenbetreuer Olt. Michael Dittberner, Mjr. Fritz Gastl, Mjr. Patrick Niederbacher, Bgm. Bernhard Singer. (b.v.l.): Nadine Grießer, Linda Brunner, Dominik Menner, Harald Auderer. (v.v.l.)



Freiwillige Feuerwehr Niederthai blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Eine neue Funksirene wurde angeschafft und am Vereinshaus von der Fa. Holz knecht Funktechnik montiert und installiert.

Auch bei den Landesskimeisterschaften am 29. Januar in Fendels zeigten die Feuerwehrmänner aus Niederthai ihr Können. In der Einzelwertung konnte Müller Marc den 3. Rang erkämpfen, in der Mannschaftswertung wurde der 9. Platz durch Müller Marc, Scheiber Mario, Scheiber Simon und Falkner Thomas erreicht.

informiert.

Fünf Kameraden nahmen im Mai an einer Verkehrsschulung in Tumpen teil. Bei der Prozession im Juni begleitete unsere Fahnenabordnung den Festzug.

Zwei Kameraden, Regensburger Christoph und Falkner Günther, absolvierten den Grundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule.

Des Weiteren nahmen die zwei Bewerbungsgruppen der FF Niederthai an allen Bezirksnasswettbewerben teil und konnten beachtliche Erfolge feiern.



besuchten Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs und Abendschulungen, durch welche der hohe Ausbildungsstandard der FF Niederthai gefestigt wurde.

Wir konnten auch einigen Kameraden zu einem runden Geburtstag gratulieren:
PIZZININI ANTON zum 60. Geburtstag
FALKNER HUBERT zum 80. Geburtstag
SCHMID ANTON zum 80. Geburtstag
HOLZKNECHT RUDOLF zum 85. Geburtstag
Mehrere Kameraden konnten wir auch für ihre langjährige

Tätigkeit auszeichnen. EHRUNGEN bei der Jahreshauptversammlung am 3.12.2011:

- Für 25 Jahre
- BI Falkner Konrad
- OLM Falkner Wilhelm
- HFM Falkner Eberhard
- HFM Rieser Josef
- V Falkner Florian

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai wünscht allen Gemeindegürgern eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

i.A. OV Falkner Christian

Anfang Februar musste der erste Einsatz bewältigt werden. Im Bereich Höfle gingen einige große Steine bis auf die Höfler Straße nieder, beschädigten die Fahrbahn und den Schutzzaun.

Nach einem Kontrollflug per Hubschrauber wurde das Abräumen der losen Steine angeordnet.

In Folge musste am nächsten Tag auch der darunterliegende Gasthof Stuibenfall evakuiert werden. Die Straße zum Höfle war einige Tage komplett gesperrt.

Die Alarmierung für Ernstfälle wurde umgestellt, jeder Feuerwehrmann/-frau wird nun per SMS über Einsätze

Beim Bezirks-Nasswettbewerb in St. Leonhard erreichte die Gruppe III mit einer hervorragenden Angriffszeit den 1. Rang in der Gruppe A und gewann den Parallelbewerb. Beim Landes-Nasswettbewerb in Höfen (Parallelbewerb nach dem KO Prinzip) konnte diese Gruppe den 3. Gesamtrang erreichen.

Beim Nasswettbewerb des Bez. Kufstein in Rettenschöb wurde die Gruppe III Tagesieger und erkämpfte auch im KO Bewerb den 1. Platz

Die Gruppe I errang den 6. Platz und im KO Bewerb den 2. Platz, also ein voller Erfolg! Zahlreiche Proben wurden absolviert, mehrere Kameraden



A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon und Fax: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Wünscht allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!



Feuerwehr Umhausen: Freude über neues Tanklöschfahrzeug, 2x Gold und 1x Silber

Im Alltag der Feuerwehren nehmen die technischen Einsätze gegenüber jenen der Brandbekämpfung deutlich zu. Deshalb stellen sich auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren immer wieder bei Leistungsprüfungen der Bewertung ihres technischen Könnens durch kompetente Juroren.

Gleich drei Gruppen der FF Umhausen unter ihrem Kommandanten Edmund Schöpf stellten sich bei der jüngsten technischen Leistungsprüfung der Bewertung durch Albin Nösig (Huben), Johann Schöpf (Längenfeld) und Siegfried Fadum (Wenns). Bei der in zwei Bereiche aufgeteilten Prüfung galt es, im vorgegebenen Zeitrahmen sachlich korrekt die gestellten Aufgaben zu erfüllen.

In einem für technische Einsätze geeigneten Feuerwehrfahrzeug befinden sich deutlich mehr als 100 unterschiedliche Geräte und Ausrüstungsgegenstände. Weil im Einsatzfall das Suchen zu Zeitverlust und damit dramatischen Folgen führen könnte, muss jeder Feuerwehrmann wissen, wo die entsprechenden Komponenten zu finden sind. Bei der Prüfung wurden jedem Teilnehmer zwei Ausrüstungsgegenstände zugewiesen, die in den zuvor geschlossenen Geräteraum entnommen werden mussten.

Die zweite Aufgabe bestand in einem „Angriff“, wie er bei einem Verkehrsunfall erforderlich wäre. Bei diesem Angriff

steht das saubere und korrekte Arbeiten sowie das Einhalten der Zeitvorgabe zwischen 130 und 160 Sekunden im Mittelpunkt. Zu schnelles, zu langsames oder nicht korrektes Arbeiten führt zu Strafpunkten, weil dies auch in der Praxis zu Fehlern und Schäden führen könnte.

Dank perfekter Leistungen konnten sich die Gruppe 1 mit Kdt. Edmund Schöpf, Franz Schmid, Hannes Leiter, Jürgen Zangl, Christian Scheiber, Stefan Frischmann, Emil Holzknicht, Michael Regensburger, Josef Holzknicht, Jakob Auer und die Gruppe 2 mit Mathias Leiter, Franz Schmid, Christoph Schmid, Hannes Auer, Jürgen Zangl, Dominic Leiter, Emil Holzknicht, Sandro Scheiber, Philipp Fiegl und Raimund Schmid über das goldene Leistungsabzeichen freuen. Die Prüfer und Vizebürgermeister Johann Kammerlander übergaben dazu auch noch die Urkunden und Abzeichen in Silber an Strigl Rene, Martin Regensburger, Willi Holzknicht, Dominik Holzknicht, Lukas Scheiber, Marian Schmid, Lukas Tamerl, Manfred Schöpf und Josef Griesser.

FF Umhausen ersetzt 30 Jahre altes Einsatzfahrzeug

Bei einem Tag der offenen (Auto-)Tür widmeten sich auch der Bürgermeister und die Mitglieder des Umhausener Ge-

meinderates dem neu in Dienst gestellten Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr. Man hatte die Anschaffung zeitlich etwas zurückgestellt, um mit dem ersten Fahrzeug seiner Art in Westösterreich bereits auf die neueste Generation derartiger Einsatzfahrzeuge zurückgreifen zu können.

Auf ein Mercedes-Fahrgestell setzte die Firma Rosenbauer in Leonding bei Linz (O.Ö.) einen völlig neu konzipierten Aufbau. Zu den zahlreichen Glanzstücken der umfangreichen Ausstattung des Tanklöschfahrzeugs mit 3000 Liter Fassungsvermögen für Wasser und 200 Liter für Schaummittel gehört ein ausfahrbarer fokussierbarer, sowie allseits dreh- und schwenkbarer LED-Lichtmast, der am Einsatzort, speziell bei tech. Einsätzen, für ideale Lichtbedingungen sorgt. Der Atemschutz kann in der geräumigen Kabine bereits während der Fahrt angelegt werden, somit ist der Atemschutztrupp beim Eintreffen an der Einsatzstelle sofort einsatzbereit. Die in vielen Bereichen automatisierte Ausstattung erlaubt effiziente Einsätze bei verringerter Mannschaftsstärke. Eine dringende Notwendigkeit in Zeiten, in denen vor allem tagsüber weniger Feuerwehrleute zur Verfügung stehen.

Bgm. Jakob Wolf bedankte sich beim Gemeinderat für den einstimmigen Beschluss und bei der Feuerwehr für die sorg-

same Auswahl des Fahrzeugs. „Wir haben ein Fahrzeug angeschafft, das ideal zu unseren Anforderungen passt“, so Wolf, „aus Prestigegründen über das erforderliche Maß hinauszugehen, hätte der Feuerwehr nichts genützt und wäre angesichts knapper Budgets nicht zu verantworten gewesen“. Die Kosten des Einsatzfahrzeugs in der Höhe von 327.000 Euro tragen die Gemeinde und das Land Tirol sowie die Kameradschaftskasse der Feuerwehr und Sponsoren wie die TIWAG, die Tiroler Versicherung sowie die Agrargemeinschaften Umhausen und Köfels.

Als Kommandant der Feuerwehr Umhausen möchte ich mich besonders bei meinem Ausschuss bedanken. Er hat in vielen unentgeltlichen Stunden sehr dazu beigetragen, dass in Umhausen wieder ein Einsatzfahrzeug steht mit dem wir in der Lage sind die zunehmend schwieriger werdenden Einsätze zu bewältigen. Auch bei der Ausrüstung wurde darauf geachtet, dass alles da ist wo man es braucht, übersichtlich angeordnet und gut beschriftet. Auf überflüssige Dinge, die nicht in der Pflichtausrüstung sind, wurde verzichtet.

Sofort nach Eintreffen des Fahrzeuges am 20.10.2011 in Umhausen wurde mit umfangreichen Schulungen am neuen Fahrzeug begonnen. Wie wichtig das war, hat sich bereits am 10.11.2011 bei dem Großbrand in Längenfeld gezeigt. Bei diesem Großbrand hat sich auch gezeigt, dass die Feuerwehren mit der entsprechenden Ausrüstung sehr viel bewirken und größeren Schaden verhindern können.

Die feierliche Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges findet am 19.05.2012 statt.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei den vielen Spendern für das neue Fahrzeug recht herzlich bedanken.



Ich kann euch versprechen, dass eure Spenden sehr gut investiert sind und wir dadurch in der Lage sind der Bevölkerung der Gemeinde Umhausen bestmöglich helfen zu können. Spenden werden natürlich weiterhin gerne entgegengenommen. Spendenkonto: Raiba Umhausen, Kto Nr. 224402, Blz: 36291 Kennwort Spende Tanklöschfahrzeug

Danke
FF Umhausen Kdt. Edmund Schöpf

Im Namen der Feuerwehr Umhausen wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

OBI Edmund Schöpf FF Umhausen

In einer Reaktion auf das neue Einsatzfahrzeug heißt es seitens der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal:

„Sicherheit“ steht an vorderster Stelle in der Werteskala von Raiffeisen. Aber nicht nur die



Christoph Schmid (Fahrer TLF) Bgm. Mag. Jakob Wolf, Hubert Kuprian (Geschäftsleitung Raiffeisenbank), GR Edmund Schöpf (FF-Kdt.), Hans Jäger (Raiba-Obmann) und Johann Holzschnecht (Bankstellenleiter Umhausen)

uns anvertrauten Kundengelder sollen sicher sein, sondern auch „Haus und Hof unserer Kunden“. Als Garant dafür steht die Freiwillige Feuerwehr Umhausen, die wir in ihren Bemühungen, topp ausgerüstet zu sein, gerne unterstützen. Das neu angekaufte Lösch-

fahrzeug kommt nicht nur Umhausen, sondern der ganzen Region Ötztal und Umgebung zugute, wie es leider schon beim Brand in Längenfeld zu beweisen galt. Bei dieser Gelegenheit gilt unser Dank allen freiwilligen Helfern, die für unsere Sicherheit oft großes Risi-

ko auf sich nehmen. Aber auch die Verantwortlichen der Feuerwehr Umhausen unter Kommandant Edmund Schöpf haben sich über die großzügige Spende sehr gefreut und im Namen der Bevölkerung recht herzlich bedankt.



Die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal

wünscht schöne Feiertage und ein erfolgreiches Neues Jahr.



Bergrettung Umhausen - Jahresbericht 2011

Das Bergrettungsjahr 2011 verlief sehr ruhig, es gab nur wenige Berge- und Sucheinsätze. Alarmiert wurden die Ortsstellenmitglieder zum Beispiel für einen Einsatz im Bereich der Erlangerhütte/Wildgrat. Die Mannschaft war in Bereitschaft, doch der Suchhubschrauber konnte bald Entwarnung geben. Leider nur noch tot geborgen werden konnte ein vermisster Einheimischer im Bereich Tumpen. Er war in unwegsamem Gelände abgestürzt.

Im vergangenen Jahr stand die Neuwahl des Ausschusses am Programm. Die Jahreshauptversammlung wurde zahlreich

besucht und die Entscheidungen fielen einstimmig aus. Die wohl wichtigsten Änderungen bei den Neubesetzungen sind Karl Dung als Sanitätswart und Matthias Auer als Ausbildungsleiter.

Ausbildungsprogramm Matthias Auer hatte dann für 2011 auch gleich ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Materialkunde, Seiltechnik, Auffrischung von diversen Bergetechniken, Einschulung von Anwärtern, Umgang mit Zweibein sowie Funkübungen standen am Programm. Sanitätswart Karl Dung stellte umfangreiche Übungen zur Ersten Hilfe zusammen.



„Unser langjähriges Mitglied Alois Auer ist 2011 verstorben“

Die Schulungsabende sowie die Übungen wurden von den Mitgliedern gut besucht.

Die Bergrettung Umhausen hat auch keine Nachwuchssorgen, ganz im Gegenteil - mit Georg Frischmann und Josef Schmid schlossen zwei engagierte Anwärter ihre Kurse erfolgreich ab. Im Anwärterstatus befinden sich Matthias Klotz, Christoph Kratzer, Marco Maurer und Emanuel Mair.

Fotos 1 und 2, Text: „Übung bei der Erlangerhütte. Herzlichen Dank an das Hüttenteam für die Unterstützung.“

Alois Auer verstorben
Mit dem Ableben von Alois Auer, genannt „Hiasn Lois“, verlor die Ortsstelle Umhausen ein langjähriges und verdientes Mitglied. Auf Lois war jederzeit, bei Tag oder bei Nacht, Verlass. Er war bei einigen spektakulären Einsätzen maßgeblich beteiligt (nächtlicher Einsatz in der Feilerrinne, Bergeinsätze in extremem Gelände etc.). Dank der guten Kondition von Lois konnten einige Pokale bei hochalpinen Staffelläufen nach Umhausen geholt werden.

Danke
Abschließend noch ein „Danke schön“ an alle Mitglieder und dem Ausschuss für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Ein Danke auch an unsere treuen Förderer und Gönner, die uns immer wieder mit finanziellen Mitteln unterstützen.



SPRENGER • ZT - INGENIEURE

Beratung - Planung - Bauleitung

**in den Fachgebieten Wasserversorgung,
Abwasserreinigung, Abwasserbeseitigung,
Abfall, Wasserkraftanlagen
sowie Straßenbau und Fernwärme**

<http://ib-sprenger.at> • e-mail: info@ib-sprenger.at

6071 ALDRANS, Innsbruckerstraße 17a • Baubüro: 6425 Haiming, Schulstraße 9

OeAV-Sektion Umhausen 5, 25 und 50

Ein Jubiläum folgt dem Nächsten. Beging die Sektion Umhausen des OeAV vergangenes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen, so feiert 2012 der Gesamtverein 150 Jahre seit seiner Gründung 1862 in Wien. Dieses Jubiläum wird Thema in den Medien sein. Auch die Sektion Umhausen beteiligt sich an der geplanten spektakulären Jubiläumstour: der gesamten Begehung des „Zentralalpenweg 02“, 1250 km quer durch Österreich. Die UmhauserInnen werden dabei an einem Wochenende im Juli den Abschnitt im hinteren Ötztal mit Übernachtung am Brandenburger Haus bestreiten. Bereits zum fünften Mal gibt es den Strahlkogel-Kalender. Seit fünf Jahren ist er unverwechselbares Erkennungsmerkmal unserer Sektion. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen am abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Ob AnfängerIn oder WiedereinsteigerIn, für alle ist etwas dabei.

Vor allem die Jugendlichen sind aufgerufen, mit uns tolle Abenteuer in den Bergen zu erleben. Die beiden Jugendbetreuer Josef Schmid und Emanuel Mair haben sich ein tolles Programm ausgedacht. Interessierte Jugendliche melden sich einfach unter 0664 / 38 68 426 oder 0664 / 5444 079.

An alle Berginteressierten UmhauserInnen gilt der Aufruf zu folgender Veranstaltung:

Bildervortrag „25 Jahre OeAV-Sektion Umhausen“
Freitag, 13. Jänner 2011
Beginn 20:00 Uhr
Kurhotel Umhausen
öffentlich zugänglich, Eintritt frei

Restexemplare des Strahlkogel-Kalender 2012 gibt es noch zum Preis von 16 Euro im Gemeindeamt Umhausen sowie bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal.

70 Jahre Schafzuchtverein



Am 11. Februar 2012 ab 10 Uhr findet anlässlich des 70 jährigen Jubiläums des Schafzuchtvereins Umhausen eine Ausstellung beim Ausstellungsplatz in Tumpen statt.

Ein herzliches „Sing Mit“ und „Hallo“

Ein Herzliches „Sing Mit“ und ein ebensolches „Hallo“. Auf diese Art wollen wir uns - mit dem „WIR“ ist unsere CHOR-GEMEINSCHAFT ST. MARTIN gemeint - wieder einmal in Erinnerung rufen.

Und das „Blattle“ der Gemeinde Umhausen ist dafür sicherlich sehr passend.

Wir sind durch unsere Auftritte - vor allem in Tumpen und vor allem bei kirchlichen Sonn- und Festtagen, aber auch bei Begräbnissen und Hochzeiten und genauso durch unsere auswärtigen Auftritte 2011 (2x in Ötztal Bahnhof, 1x in Längenfeld und bei der Schützenwallfahrt in Maria Schnee) - sicher ein wesentlicher und auch wichtiger Teil der Pfarrgemeinde Tumpen sowie der Gemeinde Umhausen.

Bei den Proben, welche wöchentlich statt finden, wird immer wieder neues Liedgut einstudiert und unsere Chorleiterin Rosina ist sicher ein ganz wesentlicher Faktor dafür, dass uns die Freude am Singen erhalten bleibt.

Natürlich läuft auch während der Proben so mancher „Schmä“, welcher zu allgemeiner Erheiterung führt und die Probenarbeit dadurch auflockert.

Von den momentan 19 Sängerinnen und Sänger gibt jede/-r immer ihr/sein Bestes, und dadurch gelingen auch viele unserer Auftritte sehr gut.

Im heurigen Jahr haben wir bereits (bzw. werden noch)

mit der Musikkapelle Tumpen (beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle, zu Allerheiligen, an Martini und beim Adventsingen) kooperiert. Diese Zusammenarbeit ist sicherlich für beide Seiten sehr positiv.

Nicht so positiv ist aber leider unsere personelle Situation. Natürlich kann es in unserem Chor nie genug Sängerinnen und Sänger geben. Und obwohl wir fest davon überzeugt sind, dass es auch in unserer Gemeinde Gesangstalente gibt, die auch Freude am Singen haben und es sehr schön wäre, das eine oder andere singefreudige Gesangstalent - egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass und auch egal welchen Alters- bald in unserer Singmitte begrüßen zu können, gibt es praktisch keinen Zuwachs an Sängerinnen und Sängern. Und so hoffen wir, dass es diesmal klappt.

Um uns zu verstärken, ist es sowohl möglich direkt zu unserer Singprobe jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr im Musikraum der Volksschule Tumpen zu kommen als auch sich bei unserem Obmann Alfred Kuen - Telefon 05255/5422 oder bei unserer Chorleiterin Rosina Prantl 05253/5436 zu melden.

Also: Auf ein baldiges „SING MIT“ bei der Chorgemeinschaft St.Martin/Tumpen.

Köck Herbert (Schriftführer)



FLORIST
BLUMENFACHGESCHÄFT

BLUMEN - SPRACHE, OHNE WORTE

FLORIST, INH. HANNELORE KAPFERER
6444 LÄNGENFELD 117, T: 05253 6239, F: 05253 6239



Sportverein Umhausen

Für den SV Umhausen geht ein erfolgreiches Vereinsjahr zu Ende. Begonnen hat es mit dem Weltmeistertitel für Gerald Kammerlander im Naturbahnrodeln und den herausragenden Leistungen unserer Spitzensportler im Rodeln. Besonders erfolgreich war die Saison mit einem wahren Medaillenregen auch für unsere Sportschützen. Und die Fußballer verbuchten mit dem Meisterschaftstitel in der Bezirksliga West einen besonderen Erfolg für den Verein.

Glanzvoller Höhepunkt im Vereinsjahr war die Verleihung des Sportehrenzeichens der Gemeinde Umhausen an Viktoria Hafner, Lukas Kammerlander (Sportschützen) sowie an Thomas Kammerlander und Christoph Regensburger (Naturbahnrodeln) und der Sportlehrungen durch den SV Umhausen im Rahmen des Krone-Festes anlässlich zehn Jahre Gemeindeamt im GH Krone. Der SV Umhausen gratuliert allen Geehrten nochmals recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihre sportliche Laufbahn.

Ein besonderer Dank gilt natürlich allen Sektionsleitern, die sich unermüdlich für den Sport einsetzen, sei es im Spitzensport aber auch im Breitensport (Schi alpin, Tennis, Frauenturnen und Radsport) und somit das Vereinsleben bereichern. Aufgrund von Termenschwierigkeiten konnte dieses Jahr leider das Sportlerfest nicht durchgeführt werden.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist der Eislaufplatz für die Kinder auf der Mure. Leider kann aus zeitlichen Gründen die Betreuung in der kommenden Wintersaison durch eine der Sektionen nicht übernommen werden. Wenn jemand an der Betreuung Interesse hat und den Kindern im Winter eine wichtige Freizeiteinrichtung erhalten möchte, melde sich bitte beim Obmann des SV Umhausen Erhard Hafner, Telefon: 06644289014. Wir bedanken uns für eure Unterstützung.

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünschen wir für das laufende Vereinsjahr wieder viele Erfolge bei den bevorstehenden sportlichen Wettkämpfen, Rennen und Spielen.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch allen Sponsoren und Gönnern des Vereins für ihre Unterstützung, der Gemeinde für ihre Unterstützung über die Jugendsportförderung, den vielen freiwilligen Helfer/-innen bei den diversen Veranstaltungen und allen Sportlern und Trainern für ihren Einsatz.

Wir möchten allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen und alles Gute für das Jahr 2012.

Der Ausschuss des SVU

Gudrun Lutz, Schriftführerin

Sektion Fußball

Nach dem viel umjubelten Aufstieg der Kampfmannschaft in die Gebietsliga West wurde im Allgemeinen die Devise: „Klassenerhalt schaffen“ ausgegeben. Nach einer eher durchwachsenen Herbstrunde 2011 darf man aber doch positiv gestimmt in die Winterpause gehen. Aus den beiden

letzten Spielen gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer FG Schönwies/Mils und TS Stams konnten vier Punkte mitgenommen werden und damit konnte man sich vorerst von der Abstiegszone verabschieden.

Der Heimsieg gegen den Herbstmeister Schönwies/Mils



bescherte der Mannschaft die Ernennung zum Team der Runde in der Tiroler Kronenzeitung und als Geschenk eine neue Garnitur Mannschaftsdressen. Qualität und Potential sind jedenfalls in der Mannschaft, so dass der Klassenerhalt in der Gebietsliga West geschafft werden kann!

Sehr erfreulich sind die Entwicklungen in der 1b-Reserve-Mannschaft sowie im gesamten Nachwuchsbereich: Die 1b-Reserve-Mannschaft, betreut von Obm.-StV. Grieser Siegfried und Grieser Roland, befindet sich an der zweiten Tabellenposition in der Reserve-Gruppe 4 des Tiroler Fußballverbandes.

Die U13-Mannschaft, betreut von Gstrein Romed, konnte sich im oberen Tabellendrittel der U13-Gruppe 4 des Tiroler Fußballverbandes positionieren und verfügt über einige sehr gute Nachwuchstalente, auf die sich die Sektion sowie Zuschauer und Fans in Zukunft bestimmt freuen dürfen.

Die U11-Mannschaft, betreut von Gufler Markus und Spillmann Martin, befindet sich im Mittelfeld der Tabelle in der U11-Gruppe 7 des Tiroler Fußballverbandes. Auch hier dürfen wir auf einige sehr talentierte Nachwuchsspieler stolz sein.

Ganz besonders freut es die

Sektion, dass es gelungen ist, zwei neue Nachwuchsmannschaften zu installieren. Wir dürfen uns hier bei den Eltern und vor allem beim Trainer und Betreuer Frischmann Dominik und seinen Helfern bedanken, dass die Anmeldung einer U7- und U8-Mannschaft zustande gekommen ist. Die neuen Nachwuchskicker spielen bereits in Turnierform und zeigen Talent sowie vor allem Spaß am Mannschaftssport Fußball. Passend dazu möchten wir wiederum unseren Aufruf an die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen starten: Bei Interesse meldet euch bitte bei Obmann Gufler Andreas: 0650/3310048.

Abseits des Meisterschaftsbetriebes darf sich die Sektion Fußball bei allen Betrieben und Vereinen für die Teilnahme und das Mitwirken beim Kleinfeldturnier am 17. September dieses Jahres bedanken. Da das Turnier im letzten Jahr und auch dieses Jahr ein großer Erfolg war, wird selbstverständlich an eine Fortsetzung gedacht!

Abschließend möchte sich die Sektion bei allen Trainern, Betreuern, Funktionären, Sponsoren, freiwilligen Helfern und vor allem bei den Zusehern und Fans bedanken, die dem Verein die Treue halten und ihn immer wieder unterstützen!



FC Tumpen – Vereinsjahr 2011

Bereits zum achten. Mal in Folge nahm der FC Tumpen im heurigen Jahr an der Ötztaler Kleinfeldfußballmeisterschaft „Öztalcup“ teil und konnte am Ende den 5. Platz erreichen. Daneben wurden auch zahlreiche Freundschaftsspiele ausgetragen und das alljährliche Vereinsturnier im Juli bildete den Höhepunkt des Vereinsjahres 2011.

Bei herrlichem Wetter kämpften dabei die Tumpener Vereine um jeden Ball und waren mit vollem Ehrgeiz bei der Sache.

Ergebnis Vereinsturnier 2011

1. FC Tumpen Oldstars
2. FC Tumpen Jungstars
3. Feuerwehr Tumpen
4. Jungbauern Tumpen
5. Schützenkompanie Tumpen
6. FC Siedlung
7. Musikkapelle Tumpen

Der FC Tumpen möchte sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren, Zuschauern und Gönnern recht herzlich bedanken und freut sich schon jetzt auf das Vereinsjahr 2012. Die aktuellsten Informationen rund um den Verein findet man auch im Internet unter www.fc-tumpen.com.

Rodler setzen auf Nachwuchs

Mit dem amtierenden Weltmeister Gerald Kammerlander und dem Vize-WM2009, Thomas Kammerlander, dem Weltcup-Routinier Andreas Schöpf und dem Doppel Christoph Regensburger und Dominik Holzknacht starten die Rodler aus der Grantau auch in diesem Jahr in eine vielversprechende internationale Saison. Daneben freut sich Obmann Bruno Kammerlander aber besonders über die Erfolge in der Nachwuchsarbeit, gehören doch inzwischen 20 - überwiegend noch sehr junge - Rennrodler zum Kader der Umhäuser.

Im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung wurde des-

halb der Vorstand nicht nur an einigen Positionen neu besetzt, Joachim Schöpf wurde zusätzlich als Jugendwart in den Vorstand eingebunden.

Neben dem Europacup der Hornschlittenfahrer und dem Weltcup-Finale der Rennrodler veranstaltet der SV Umhausen Sektion Rodeln auch zwei internationale Jugendbewerbe, um dem eigenen Nachwuchs Chancen zum internationalen Vergleich zu eröffnen.

Um noch mehr Interessierte für den Rodelsport zu begeistern, werden die erfolgreichen Schulaktionen fortgeführt und am 5. 2. 2012 auch der Ötztaler Rodeltag für die Amateure und Neueinsteiger organisiert.



Ötzi Radteam

Das Ötzi Radteam kann auch heuer wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Mittlerweile zählt das Ötzi Radteam 115 Mitglieder. Der Radsport „boomt“ und hat sich vor allem in den letzten Jahren sehr stark nach oben entwickelt.

Vor ca. fünf Jahren nahm das Radteam noch an fünf Radrennen teil, heuer waren es bereits über 20. In allen Rennen wurde durch eine Vielzahl von aktiven Fahrern unser Team zahlreich vertreten, ebenfalls konnten zahlreiche Stockerplätze eingefahren werden.

Zudem kommen weitere Aktivitäten innerhalb des Clubs wie Skiausflug, Mondscheinrodeln und Skitouren, Langlauftrag bis hin zu Langlaufrennen zum Tragen und bereichern das Vereinsleben. Auch Sportvereinsveranstaltungen innerhalb der Gemeinde, wie Sommerbiathlon, Vereinsrennen in Rodeln und Ski zählen immer mehr zu den Highlights im Verein.

Das größte Event und die größte Motivation des Jahres bleibt für jeden Radler der Ötztaler Radmarathon (238 Kilometer, 5.500 Höhenmeter). Diese Top-Veranstaltung gibt es bereits seit 30 Jahren und findet jährlich Ende August statt. Immer mehr Radler stellen sich dieser enormen Herausforderung. Ein jeder Radsportler weiß, welcher Trainingsaufwand ein Start beim Ötztaler bedeutet und wie wichtig es ist sich optimal darauf vorzubereiten. Das Training muss natürlich regelmäßig ab-

solviert und bereits im Winter begonnen werden.

Heuer stellten sich 36 Clubmitglieder dieser Herausforderung. Darunter erstmals mit dabei als einzige Dame vom Team und bravourös gemeistert: Falschlunger Renate.

Das Ötzi Radteam unterstützt das Vereinsleben mit diversen Angeboten wie z. B. das alljährliche Trainingslager in Italien, Ausflüge, optimale Radbekleidung, Startgelder bei diversen Rennen, usw.

Als krönender Saisonabschluss fand auch heuer wieder das legendäre Clubrennen statt. Aufgrund des Wetters bzw. der Schneefälle im Oktober musste eine Ersatzstrecke gewählt werden. Heuer erstmals mit Einzelstart in Habichen, das Ziel wurde in Köfels in der 1. Kehre ausgetragen. Trotz der frostigen Temperaturen waren wieder zahlreiche Fahrer am Start und jeder gab sein Bestes. Das gemütliche Beisammensein mit der Preisverteilung im Anschluss durfte natürlich nicht fehlen.

Im Dezember findet jährlich die Weihnachtsfeier im Gasthof Tauferberg in Niederthai statt. Nicht nur auf eine hervorragende Bewirtung und ein gutes Essen freuen sich die Mitglieder, sondern auch auf die jährliche Jahres-DVD mit den Rückblicken einer erfolgreichen Radsportsaison.

Wir gratulieren allen Sportlern zu den hervorragenden Leistungen und freuen uns bereits auf ein neues, motiviertes und unfallfreies Jahr 2012.





Ein aktives Jahr der Seniorenortsgruppe Tumpen

Auch das heurige Jahr war von vielen Aktivitäten der Seniorenortsgruppe Tumpen geprägt. Neben unseren Ausflügen in den Sommermonaten, die uns heuer auf das Sonnenplateau Fiss-Ladis-Serfaus, zur Wallfahrt nach Maria Einsiedeln in die Schweiz, auf die Gehsteig Alm sowie bei einer „Fahrt ins Blaue“ in die Dolomiten führten, fanden auch jeden letzten Dienstag im Monat unsere Zusammenkünfte im Mehrzweckhaus Tumpen statt.

Leider wurde unser Obmann Maurer Hubert durch einen tragischen Bergunfall im August aus unserer Mitte gerissen. Mit ihm verlieren wir nicht nur den äußerst beliebten Obmann sondern auch einen Freund, der trotz mancher gesundheitlicher Probleme immer sehr hilfsbereit war und mit seinem goldenen Humor auch immer wieder für Erheiterung sorgte. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennen und viele gemeinsame Stunden mit ihm erleben durften.

Ausflug Gehsteigalm
Fast schon Tradition hat unser Augustausflug, der uns wie jedes Jahr zur Gehsteig-Alm führt. Leider war er heuer überschattet vom Unfalltod unseres Obmannes und Freundes Hubert Maurer, was auch die Stimmung etwas drückte. Bei schönem Wetter ließen es sich einige unserer Mitglieder nicht nehmen zu Fuß zur Alm aufzusteigen und auch den Abstieg zu Fuß zu bewältigen.

Alle, die nicht mehr so gut bei Fuß sind, wurden mit dem Taxi nach oben gebracht. Nach einer herzhaften Jause, die von den Wirtsleuten Alois und Edith Mair bereitgestellt wurde, ging ein schöner Nachmittag zu Ende und wir ließen uns mit dem Taxi sicher nach Hause bringen.

„Fahrt ins Blaue“
Am 26. Juli war es wieder so weit: Pünktlich um 07.15 Uhr starteten wir zur Fahrt ins Blaue.

Dieses Mal ging es über den Brenner nach Brixen und St. Sigmund, weiter nach Toblach und durch das Höhlensteintal Richtung Misurinapass. Auf diesem Streckenabschnitt hatten wir einen wunderbaren Blick auf die drei Zinnen sowie den Monte Cristallo und erreichten dann den Misurinasee, wo wir eine kurze Pause einlegten und den Ausblick bei einem Cappuccino genossen. Dann ging es weiter über den Misurinapass zum Passo Tre Croci (Drei-Kreuz-Pass) nach Cortina. Bei Cortina fuhren wir zum 2.105m hohen Falzaregopass und weiter nach Arabba. In Arabba stärkten wir uns bei einem Mittagessen im Hotel Evaldo. Anschließend fuhren wir die 33 Kehren zum Pordoi-joch und weiter zum Sellajoch. Durch das Grödnertal fuhren wir die Höhenstraße zurück ins Eisacktal und hielten in Sterzing, wo wir ca. eine Stunde Zeit zur freien Verfügung hatten. Anschließend traten



wir den Heimweg an. Eine Fahrt ins Blaue? Eine ziemliche Anstrengung, aber wir wurden mit schönem Wetter und unvergesslichen Eindrücken belohnt.

Ich danke allen Mitreisenden für die ausgezeichnete Disziplin und Pünktlichkeit.
Reiseorganisator Gebhard Maurer



Aus der Ortsgruppe des Seniorenbundes Umhausen

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und so wollen wir eine kurze Rückschau halten. Unsere erste Veranstaltung war das Faschingskränzchen im Camping. Unsere Mitglieder verbrachten einen fröhlichen und tanzfreudigen Nachmittag. Ende März wanderte eine Gruppe von Senioren ins Stuböbele. Im April folgte traditionsgemäß der Ostermontag-Nachmittag in Niederthai. Die alljährliche Flugreise des Tiroler Seniorenbundes führte im Mai nach Sizilien. Alle Teilnehmer waren begeistert. Weitere drei Ausflüge führten uns über Buchen, Leutasch ins schöne Gaistal-auf den Venet und der Trams und letztlich

ins Alpbachtal, wo es aber nur regnete und so die vielen Blumen kaum sichtbar waren. Mit der Wallfahrt im Oktober nach Gunglgrün endeten die Busfahrten. Zum Törggelen trafen wir uns im Gasthof Andreas Hofer, genossen das Angebotene und verbrachten einen fröhlichen Nachmittag. Den würdigen Abschluss des Jahres bildet die Weihnachtsfeier. Unsere Altobfrau Rosa Maurer wurde heuer für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Senioren und Seniorinnen! Tretet dem Seniorenbund bei und verbringt mit uns gemeinsam fröhliche Stunden oder spielt bei der Kartenrunde mit!



Bürgerreise 2011 nach Venetien

Die diesjährige Bürgerreise verbrachten wir in Venetien. Zahlreiche Gemeindebürger/innen nahmen wieder an dieser Bürgerreise teil. Heuer begleitete uns erstmals eine Reiseführerin der Firma Stoll Reisen. Es war sehr unterhaltsam mit ihr und sie konnte uns viele interessante Informationen während der gesamten Reise hindurch geben.

Die Hinfahrt unterbrachen wir bereits in Padua, der Stadt des Heiligen Antonius. Dort besuchten wir die eindrucksvolle Basilika.

Das nächste Highlight war am nächsten Tag der Ausflug mit einem Privatboot nach Venedig. Am Markusplatz erwarteten uns bereits die fachkundigen Stadtführer, die uns die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten bei einem gemeinsamen Rundgang näher brachten. Wir konnten unter anderem den Markusplatz, den „größten Ballsaal unter freiem Himmel“ sowie die vielen Palazzi und Kirchen bestaunen.

Zu Beginn des nächsten Tages starteten wir dem zauberhaften

Küstenstädtchen Chioggia einen Besuch ab. Chioggia wird auch als die kleine Schwester von Venedig bezeichnet.

Auch das bezaubernde Szenarium der Euganeischen Hügel, einer Region aus Hügeln, Weinbergen und Wäldern, erkundeten wir.

Unterwegs kehrten wir natürlich bei einem Weinbauern ein, wo man uns mit regionalen Köstlichkeiten, den korrespondierenden Weinen und erlesenem Olivenöl aus der haus-eigenen Ölmühle verwöhnte. Am Ende dieses Tages besichtigten wir noch in Teolo, in der Nähe von der Thermenregion Abano Montegrotto, die Benediktinerabtei Santa Maria Assunta Praglia.

Gleich nach dem Frühstück traten wir am letzten Tag die Heimreise an. Bevor wir den Brennerpass erreichten, legten wir in der altherwürdigen Bischofsstadt Brixen unsere Mittagspause ein, was auch den Abschluss unserer diesjährigen Bürgerreise bildete. Schließlich neigten sich vier erlebnisreiche Tage dem Ende zu.



Seniorenflug

Die Gemeinde Umhausen hat auch heuer wieder alle Senior(inn)en - die im Jahr 2012 das 70. Lebensjahr vollendet haben und alle Älteren - zu einem gemeinsamen Ausflug am 13. November eingeladen. Erfreulicherweise hat die Teilnehmerzahl heuer alle Rekorde gebrochen! Knapp über 100 Personen sind der Einladung gefolgt und haben mit Begeisterung am Programm teilgenommen, worüber sich die Organisatoren besonders

freuten.

Der Tag war spannend und abwechslungsreich, aber auch das gemütliche Beisammensein ist nicht zu kurz gekommen.

Nach der Besichtigung des Kurzentrums Umhausen stand ein Besuch des Museums TIROL PANORAMA in Innsbruck am Programm.

Das neue Haus am Bergisel schickt seine BesucherInnen auf eine spannende Zeitreise durch die bedeutenden Stationen der Tiroler Geschichte.





Maria Santer ab Jänner im Ruhestand

Frau Maria Santer, langjährige Kindergärtnerin in Umhausen, wird mit Jänner 2012 in den Ruhestand gehen. Ihre erste Stelle als Kindergärtnerin trat sie am 01.09.1989 in Niederthai an. Ab 01.09.1992 übte sie ihren Beruf im Kindergarten Umhausen aus. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Bevölkerung für die wertvolle Arbeit.



Meisterehren



Am Galaabend der Meister der Wirtschaftskammer Tirol erhielt auch Rene Kammerlander in feierlichem Rahmen seinen Meisterbrief als Augenoptiker und Kontaktlinsenoptiker überreicht. Für die Gemeinde nahm Vize-Bgm. Johann Kammerlander an der Ehrung teil.

Niederthai sagt Danke

Einem glücklichen Zufall haben wir es zu verdanken, dass Herr Oswald Bamberger - der nun schon zum 5. Mal in Niederthai auf Urlaub war - erfuhr, dass die Installation von Hundetoiletten in Niederthai von Dringlichkeit wäre. Herr Bamberger glaubte Abhilfe schaffen zu können, denn in seiner Heimatgemeinde Veitshöchheim/Franken, in der er nun schon seit 15 Jahren als Vizebürgermeister fungiert, seien sogenannte „Dog Stations“ vorhanden die nie zum

Einsatz gekommen sind. Die Sachspende der Gemeinde Veitshöchheim in Form dieser drei Edelstahl - Hundetoiletten beläuft sich auf 3.000 Euro den Transport in Höhe von 200 Euro übernahm die Gemeinde Umhausen. In Absprache beider Gemeinden konnte der Transport und die Installation im Juni von statten gehen und somit verfügt Niederthai nun über neue „Dog Stations“, die sich regen Gebrauchs erfreuen!

Karriere mit Lehre



Lehrlinge aus Umhausen sind Spitze. Jennifer Frischmann, Malerin und Anstreicherin bei Malerei Pixner OG erhielt das Goldene Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Imst, Rene Kuprian, Spengler bei A.u.H. Pult Isolierungs-GmbH erreichte beim Landessieger den 2. Platz und Stefan Frischmann, Maler und Anstreicher bei Ganglberger Rudolf Karl, erhielt ebenfalls das Goldene Leistungsabzeichen.

Niederthai – zweite Heimat für Stammgäste

Es sind nicht wenige Gäste, die dieses von sich sagen können, denn sie verweilen mehrmals im Jahr im hochgelegenen, einladenden Niederthai. Im Laufe der letzten 40 Jahre kam es bei vielen Gästen des Gasthof Tauferbergs zunehmend zu Absprachen unter den Gästen, die Weihnachtsfeiertage gemeinsam bei der Familie Falkner zu verbringen. Die gute Atmosphäre im

Haus, das gemütliche Beisammensein und die herrlichen „Betriebsausflüge“ durch die verschneite Landschaft bilden stets den passenden Rahmen für diese Festtage. Für die kommenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir den Niederthaiern, den Gästen und Freunden eine glückliche und gesegnete Zeit.

Heinz Schilling und Familie, Frankfurt am Main.



Roßlachkapelle erstrahlt in neuem Glanz

Wie bereits in der Juliausgabe berichtet ist die Rosslachkapelle, Kentalweg, in Privatinitiative renoviert worden. Diese Kapelle zählt zu den ältesten unseres Ortes.

Das Dach war undicht, die Mauern mussten trocken gelegt und neu verputzt werden. Nach Fertigstellung dieser grundlegenden Arbeiten wurde die Kapelle neu ausgemalt und die Figuren renoviert. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen.

Der Initiator dieser Renovierung Hannes Leiter möchte sich auf diesem Wege bei den freiwilligen Helfern und Gönnern recht herzlich bedanken: Sein Dank gilt den freiwilligen Helfern Stefan Frischmann,

Lukas Frischmann, Christian Leiter, Mathias Leiter, Dominic Leiter, Julian Leiter, Alexander Leiter, dem Maler Florian Wilhelm und ganz besonders der Malerei Frischmann aus Längenfeld/Huben, die das Malermaterial kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott den Spendern Maria Preyer, Herbert und Evi Griesser sowie Johanna Leiter für ihre Unterstützung.

Auch die Gemeinde bedankt sich nochmals bei Hannes Leiter für sein Engagement, bei seinen fleißigen Helfern und den Spendern von ganzem Herzen und wird diese Initiative gerne unterstützen.



kurz & bündig

Erneuerung Weg Blankenputt



Beim Gemeindeweg Richtung Blankenputt wurden die Schotterdecke und die Auskehrinnen erneuert.

Steinschlagschutz Köfler Straße



Die Steinschlagschutzbohlen mussten teilweise erneuert werden.

Neue Holzbrücke beim Dorfbach



Die bestehende Brücke samt Geländer musste aus Sicherheitsgründen komplett erneuert werden.



Wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Familie Marion und Marko Wilhelm

Ab 16. Dezember wieder geöffnet.



Don Kosaken Chor begeisterte Zuhörer



Das Kulturreferat der Gemeinde Umhausen organisierte am 4. September 2011 ein festliches Konzert des weltberühmten Don Kosaken Chores Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka in der Pfarrkirche St. Vitus. Die Solisten des stimmungsvollen Chores entführten die knapp 100 Zuhörer in die Welt der russisch sakralen Musik und ließen das Konzert zu einem unvergessenen Erlebnis werden. Dazu trug auch die hervorragende Akustik in der Pfarrkirche bei. Das Kulturreferat bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei den Vorverkaufsstellen, bei unserem Herrn Pfarrer Mag. Alois Juen und den Helfern, die zum Gelingen des Konzertabends beigetragen haben.



kurz & bündig

Not kennt keine Pause



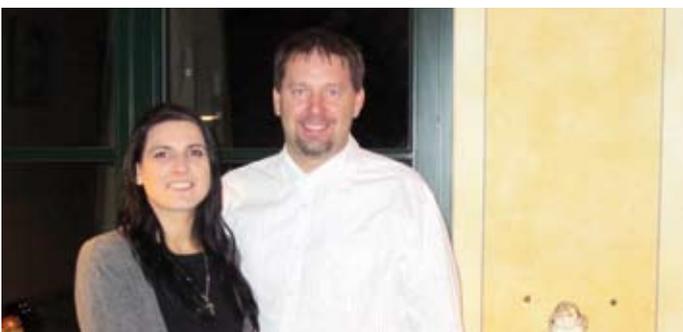
Bereits im Sommer traf Caritas Präsident Franz Küberl bei einem Blitzbesuch in Umhausen den stellvertretenden Klubobmann der Tiroler Volkspartei, LA Bgm. Mag. Jakob Wolf. Küberl wies dabei besonders auf die Hungersnot in Ostafrika und die damit verbundenen Aktivitäten der Österreichischen Caritas hin. Spendenkonto bei der PSK: CARITAS - Hungerhilfe, Kto: 7.700.004, BLZ 60 000

Stimmungsvolle Patin



Eine Lücke im prall gefüllten Terminkalender nutzte Nadine Beiler, Eurovisionsstar aus Tirol, für einen Kurzbesuch im Ötzi-Dorf. Hier übernahm sie die Patenschaft für Vera, das in diesem Jahr geborene Urrind-Kalb. Ins Gehege der Urrinder durfte Nadine freilich nicht. So musste der erste persönliche Kontakt der Patin mit ihrem „tierischen Patenkind“ dem durch den Zaun erfolgen.

Neue Pächter für die Pizzeria am Badensee



Seit 01.11.2011 sind Angelika und Willi Valant die neuen Pächter der Pizzeria Del Piero in Umhausen. „Wir möchten uns auf diesem Weg bei unseren Gästen für die jahrelange Treue bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen im Restaurant/Pizzeria la cascata“, betonen Angelika und Willi Valant.



kurz & bündig

Gießkannen Friedhöfe

Bei den Friedhöfen in Umhausen, Tumpen und Niederthai wurde diese neue Einrichtung geschaffen. Die Gießkannen sollen auch für Besucher, die nicht ortskundig sind, offensichtlich zur freien Entnahme stehen und ein einheitliches, ordentliches Erscheinungsbild schaffen. Die Halterung soll auch eine Motivation sein, die Gießkannen nach Gebrauch wieder an den dafür vorgesehenen Ort zurück zu bringen.

Sanierungsarbeiten Kapelle Lehn



Mit den ersten Sanierungsarbeiten (Trockenlegung) wurde bereits begonnen.

Martinskapelle Lembach



Die Renovierungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Erneuert wurden das Dach, Kupferverblechungen, Sandstrahlung des Putzes, Geländer und der Holzzaun. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ den ortsansässigen Betrieben für die teilweise unentgeltliche Ausführung und für die finanzielle Unterstützung! Die Martinskapelle ist ein beliebter Treffpunkt, das ist grundsätzlich eine erfreuliche Tatsache. Um sorgfältigen Umgang mit fremden Eigentum wird gebeten.

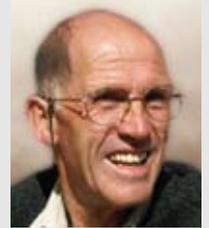
In stillem Gedenken



Julitta
Purner
geb. Maurer
22. 5. 2011



Heinrich
Leiter
28. 6. 2011



Alois
Auer
29. 6. 2011



Paula
Zangl
geb. Keim
29. 6. 2011



Rosa
Mair
geb. Maurer
29. 6. 2011



Klaus
Hirschberger
8. 7. 2011



Gottfried
Grießer
12. 8. 2011



Hubert
Maurer
24. 8. 2011



Sieghart
Jaitner
21. 9. 2011



Maria
Jenewein
geb. Scheiber
6. 10. 2011



Manfred
Maurer
21. 10. 2011



Hurra, wir sind da!



30.05.2011

Kar Gülsena
Kar Semiye und Yakup



02.06.2011

Rauth Felix
Rauth Erika und Martin



20.06.2011

Spillmann David
Spillmann Daniela und
Leiter Daniel



03.07.2011

Auer Marie
Auer Sabrina und
Franz Josef



08.07.2011

Falkner Lena Christine
Falkner Brigitte und Konrad



08.07.2011

Vogt Emma
Vogt Anja und Martin



11.07.2011

Ennemoser Sarah
Ennemoser Nicole und
Prantl Daniel



16.08.2011

Bacun Maximilian
Bacun Claudia und Oliver



24.08.2011

Krabichler Martin
Krabichler Sonja und
Frischmann Roman



24.09.2011

Schöpf Sabrina Maria
Schöpf Hildegund und
Riml Roman



05.10.2011

Waldhart Lena und Laura
Waldhart Melanie und
Alexander



10.10.2011

Matthias Shirley-Kya
Ashley; Matthias Severine
Sarah Janine und Daniel



18.10.2011

Griesser Jaqueline Martina
Griesser Birgit



22.10.2011

Brüggler Lisa-Marie
Brüggler Bernadetta und
Scheiber Erwin



01.11.2011

Falkner Paul
Falkner Kathrin und
Fender Daniel

Eheschließungen



*Karl Yvonne Carmen und Potratz Jens-Uwe Kurt
15. 7. 2011*



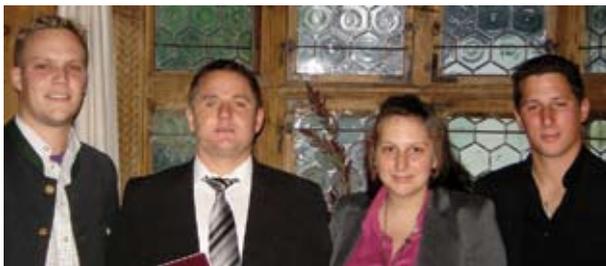
*Leiter Burkhardt und Melanie
15. 7. 2011*



*Scheiber-Gstrein Blanka und Scheiber Thomas
16. 7. 2011*



*Stamm Mailin und Alexander
10. 9. 2011*



*Waldhart Melanie Petra und Alexander
14. 10. 2011*



*Plank Maria und Rainer Johannes
22. 10. 2011*



*Schöpf Nicole Andrea und Philipp Karl
11. 11. 2011*



*Auer Regina und Bernhard Anton
12. 11. 2011*



*Bacun Claudia Brigitte und Oliver
12. 11. 2011*

*Die Gemeinde Umhausen und das
Redaktionsteam des Blattle wünschen allen
Paaren eine glückliche gemeinsame Zukunft*



MÜLLABFUHRPLAN 2012

Restmüll:

Jänner:

Mittwoch, 11. Jänner 2012
Mittwoch, 25. Jänner 2012

Februar:

Mittwoch, 08. Februar 2012
Mittwoch, 22. Februar 2012

März:

Mittwoch, 07. März 2012
Mittwoch, 21. März 2012

April:

Mittwoch, 04. April 2012
Mittwoch, 18. April 2012

Mai:

Mittwoch, 02. Mai 2012
Mittwoch, 16. Mai 2012
Mittwoch, 30. Mai 2012

Juni:

Mittwoch, 13. Juni 2012
Mittwoch, 27. Juni 2012

Juli:

Mittwoch, 11. Juli 2012
Mittwoch, 25. Juli 2012

August:

Mittwoch, 08. August 2012
Mittwoch, 22. August 2012

Biomüll:

Donnerstag, 05. Jänner 2012 – Neu!

Donnerstag, 12. Jänner 2012
Donnerstag, 26. Jänner 2012

Donnerstag, 09. Februar 2012

Donnerstag, 16. Februar 2012 – Neu!

Donnerstag, 23. Februar 2012

Donnerstag, 01. März 2012 – Neu!

Donnerstag, 08. März 2012

Donnerstag, 15. März 2012 – Neu!

Donnerstag, 22. März 2012

Donnerstag, 05. April 2012

Donnerstag, 12. April 2012 – Neu!

Donnerstag, 19. April 2012

Donnerstag, 03. Mai 2012

Donnerstag, 10. Mai 2012

Freitag, 18. Mai 2012

Donnerstag, 24. Mai 2012

Donnerstag, 31. Mai 2012

Freitag, 08. Juni 2012

Donnerstag, 14. Juni 2012

Donnerstag, 21. Juni 2012

Donnerstag, 28. Juni 2012

Donnerstag, 05. Juli 2012

Donnerstag, 12. Juli 2012

Donnerstag, 19. Juli 2012

Donnerstag, 26. Juli 2012

Donnerstag, 02. August 2012

Donnerstag, 09. August 2012

Donnerstag, 16. August 2012

Donnerstag, 23. August 2012

Donnerstag, 30. August 2012



September:

Mittwoch, 05. September 2012

Donnerstag, 06. September 2012

Mittwoch, 19. September 2012

Donnerstag, 13. September 2012

Donnerstag, 20. September 2012

Donnerstag, 27. September 2012

Oktober:

Mittwoch, 03. Oktober 2012

Donnerstag, 04. Oktober 2012

Mittwoch, 17. Oktober 2012

Donnerstag, 18. Oktober 2012

Mittwoch, 31. Oktober 2012

November:

Mittwoch, 14. November 2012

Freitag, 02. November 2012

Mittwoch, 28. November 2012

Donnerstag, 15. November 2012

Donnerstag, 29. November 2012

Dezember:

Mittwoch, 12. Dezember 2012

Donnerstag, 13. Dezember 2012

Donnerstag, 27. Dezember 2012

Donnerstag, 27. Dezember 2012

Öffnungszeiten Recyclingplatz Tumpen:

04.01.2012 - 21.03.2012

Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

28.03.2012 - 30.10.2012

Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr - Neu!

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

31.10.2012 - 31.12.2012

Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Wir danken allen Kunden für die Treue und wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 2012.



Auto Kapferer

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

www.auto-kapferer.at



Umhausen-Niederthai

Veranstaltungen Winter 2012

| Datum | Veranstaltungsart | Beschreibung | Veranstaltungsort | Veranstalter | Uhrzeit |
|----------------------|------------------------------------|--|--|--|-----------------|
| 24.12.11 | Turmblasen | Im Anschluss an die Christmette sorgen Bläser der Musikkapelle Umhausen für weihnachtliche Klänge. | Umhausen und Niederthai Pfarrkirchen | Musikkapelle Umhausen | |
| 24.12.11 | Stille-Nacht-Blasen | Jeweils vor und nach der Kindermette um 17:00 Uhr sowie vor und nach der Christmette um 22:00 Uhr spielt die Musikkapelle Tumpen vor der Pfarrkirche. | Tumpen / Pfarrkirche | Musikkapelle Tumpen | 17:00 und 22:00 |
| 29.12.11 | Ötztaler Langlauf-nachtsprint | Leider noch kein genaues Programm | Niederthai / beim Wolfsegglift | Ötztal Tourismus | 18:45 |
| 29.12.11 | Skidemo | Vorgeführt werden verschiedene Sportarten: Schi, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhwandern, Schitouren,... mit anschließendem Feuerwerk. Eintritt FREI! | Niederthai / Wolfsegglift | Skischule Niederthai | 20:30 |
| 31.12.11 | Silvesterblasen | | Tumpen / Dorf (Beginn: bei der Kirche) | Musikkapelle Tumpen | 10:00 |
| 04.01.12 | Skidemo | Details siehe 29.12.2011 | Niederthai / Wolfsegglift | Skischule Niederthai | 20:30 |
| 14. - 15.01.12 | Europa Cup der Hornschlittenfahrer | Sa Nachmittag Training, So Rennen | Umhausen / Naturrodelbahn Grantau | SV Umhausen Sektion Rodeln und ÖT | ganztägig |
| 01.02.12 | Skidemo | Details siehe 29.12.2011 | Niederthai / Wolfsegglift | Skischule Niederthai | 20:30 |
| 05.02.12 | Ötztaler Rodeltag | Rodeltag für Jedermann! Informationstag für Rodelbegeisterte auf der Publikumsbahn am Fuße des Stuibenfalls | Umhausen / Rodelbahn Stuböbele | Waldcafé Stuböbele und Restaurant Kaminstadl | 13:00 |
| 08.02.12 und 15.2.12 | Skidemo | Details siehe 29.12.2011 | Niederthai / Wolfsegglift | Skischule Niederthai | 20:30 |
| 02. - 04.03.12 | WÜRZ Energy Weltcup FINALE | Do: Training, FR und Sa Rennen Siegerehrung und Party mit den Pfundskerlen (Sa.) im Festzelt | Umhausen / Naturrodelbahn Grantau | Sportverein Umhausen Sektion Rodeln und ÖT | ganztägig |
| 22.03.12 | Skidemo | Details siehe 29.12.2011 | Niederthai / Wolfsegglift | Skischule Niederthai | 20:30 |

Tägliche und wöchentliche Veranstaltungen

| Datum | Veranstaltungsart | Beschreibung | Veranstaltungsort | Veranstalter | Uhrzeit |
|---|--|--|---------------------------------------|---|------------------|
| So und Mo (18.12.11 - 10.04.12) | Langlauf- Schnupperkurs | | Niederthai | Skischule Nie- derthai | 11:00 |
| Mo, Mi, Fr (15.12.11 - 15.04.12) | Beleuchtete Langlaufloipe Bauernstand | Jeden Montag, Mittwoch und Freitag- abend ist die Ötzi-Dorf-Loipe beleuchtet und kostenlos benutzbar | Umhausen Ötzi-Dorf-Loipe | Ötztal Tourismus | 17:00 - 22:00 |
| Jeden Dienstag | Die Wunderfaser - Führung durch das Ötztaler Schafwollzentrum | Im Ötztaler Schafwollzentrum wird seit 1950 heimische Wolle zu hochwer- tigen Produkten verarbeitet. | Umhausen / Schafwollzentrum | Ötztaler Schafwoll- zentrum | 14:00 |
| Di und Do (20.12.11 - 12.04.12) | Geführte Schnee- schuhwanderung | Jeden Dienstag und Donnerstag findet eine geführte Schneeschuhwanderung durch die verschneite Winterlandschaft von Niederthai statt | Niederthai | Skischule Niederthai | 14:00 |
| Di und Do (ab 22.12.11 - April 2012) | Beleuchtete Rodel- bahn | Jeden Donnerstagabend findet das Nachtrodeln an der Rodelbahn Tauerberg statt | Niederthai / Tau- ferbergrodelbahn | Landjugend und Trachtenverein Niederthai | 20:00 |
| Mi (ab 22.12.11 - April 2012) | Beleuchtete Rodel- bahn | Jeden Mittwoch findet das Nachtrodeln im Stuböbele statt | Umhausen / Waldcafé Stuböbele | Waldcafé Stuböbele | 18:30 |
| Mi (14.12.11 - 11.04.12) | Beleuchteter Stuibenfall | Bestaunen Sie das atemberaubende Naturschauspiel bei Nacht - den Stuibenfall - Tirols höchsten Wasserfall. Schöner Ausblick von den Aussichts- plattformen Niederthai und Umhausen | Umhausen Niederthai Stuibenfall | Ötztal Tourismus | 18:00 - 22:00 |
| Jeden Mittwoch 21.12.11 - 04.04.12 | Geführte Laternenwanderung zum beleuchteten Stuibenfall | Bestaunen Sie das atemberaubende Naturschauspiel bei Nacht - den Stuibenfall - Tirols höchsten Wasser- fall. Kosten: Euro 2,50 pro Person (inkl. Wanderung und Laternen) Anmeldung: bis Mittwoch, 15:00 Uhr Informationen Umhausen oder Niederthai, Tel. +43 (0)57200 400 | Umhausen / Information | Ötztal Tourismus | 18:30 |
| Do (22.12.11 - 12.04.12) | Schnupper- Biathlon | Jeden Donnerstag findet in Niederthai ein Schnupperbiathlon für Jedermann statt. | Niederthai / beim Hotel Alpina | Ötztal Tourismus und Gastronomie- betriebe Niederthai | 13:00 - 15:00 |
| Jeden Donnerstag | Schauschmieden und Münzprägung | Jeden Donnerstag findet die Führung durch die Alte Dorfschmiede in Niederthai statt. | Niederthai / Alte Dorfschmiede | Günther Falkner | 17:00 |
| Jeden Freitag | Bauernstand | Bauernstand Umhausen Eier, Käse, Speck, Brot, ... | Umhausen / vor M-PREIS | Bettina Frischmann | 14:30 - 18:00 |
| Täglich | Pferdekutschenfahrt und Reitmöglichkeit | August Leiter (Vitalhof Veitenhof) Tel. +43 (0) 5255 5523 Edwin Leiter (Haus Waldhof) Tel. +43 (0) 664 3323 724 | Niederthai | | |

Werde zum SmartRider.

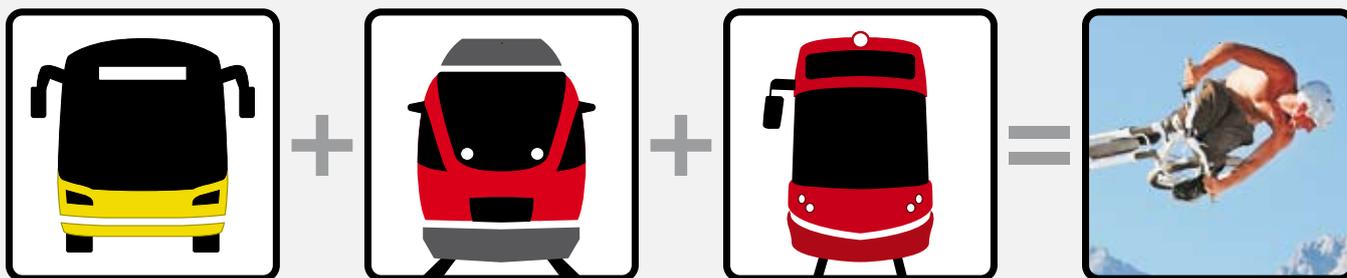
Hol' dir die neue VVT **Gratis**-App für Bus, Bahn und Tram für ganz Tirol.



SmartRide

CLEVER UNTERWEGS.

SmartRide - die neue Gratis-App des VVT für die schnelle Fahrplanauskunft in Tirol. Mit SmartRide finden Sie schnell zum Ziel ob zur Arbeit, Schule oder in die Freizeit. Sie zeigt Ihnen den direkten Weg zur nächsten Haltestelle - genau von dort aus, wo Sie sich gerade befinden. Ebenfalls dabei: Ticketpreise, Karten und vieles mehr.



Erhältlich im Apple App Store und im Android Market.



MEHR INFOS

www.vvt.at

HANDY FAHRPLAN

mobile.vvt.at

HOTLINE

(0512) 56 16 16

VERKEHRSVERBUND TIROL KUNDENCENTER

STERZINGER STRASSE 3 · 6020 INNSBRUCK · GEÖFFNET: MONTAG BIS FREITAG VON 07:30 - 18:00 UHR

